

churer magazin



Neu in Chur



EVANGELISCHER
HILFSVEREIN
CHUR



Café Surprise

**a Khafi trinka...
und aina spendiara!**

www.hilfsverein.ch/surprise

Die Bürgergemeinde.
Für Chur und **dich.**



Gastro
Chur-Region



**SURPRISE
WIRKT**

Titelbild: Peter de Jong

Stimmungsvolles Ambiente: Nachdem der Churer Weihnachtsmarkt letztes Jahr pausieren musste, lädt er die Besucher am 26. und 27. November wieder zu einem romantischen Bummeln ein.



Buchzeichen

Advent, Advent – ein Lichtlein brennt. Oder auch nicht, jedenfalls nicht mit elektrischer Energie. Wegen des fehlenden Stromabkommens mit der EU könnte der Schweiz in absehbarer Zukunft der Strom ausgehen. Dann sollen Firmen verpflichtet werden, ihren Stromverbrauch zu drosseln. Dabei schreckt der Bundesrat auch vor radikalen Vorstellungen nicht zurück, droht er doch gemäss einer aktuellen Broschüre damit, den Betrieb von Schwimmbädern und Rolltreppen zu verbieten. Den kleinen Mann auf der Strasse trifft es damit gleich doppelt: zuerst schwitzt er, weil er Treppensteigen muss, und dann kann er sich nicht mal ordentlich im Schwimmbad erleichtern, bzw. waschen.

Dabei sehen wir gerade in Grossbritannien, wie es so ist, wenn die Regale leer sind und das Benzin zur Mangelware wird. Haben sie nun davon, dass sie aus der EU ausgetreten sind. Uns könnte das nicht passieren. Wenn man nie drin war, kann man auch nicht raus. Und doch mehrten sich die Anzeichen, dass wir uns auf Engpässe einstellen müssen. Das hat man gerade an der Frankfurter Buchmesse gesehen.

Mangel an Papier führt dazu, dass weniger Bücher gedruckt werden. Statt 400'000 Bücher, davon 80'000 Neuerscheinungen, musste man sich in Frankfurt mit deutlich weniger begnügen. Geht es tatsächlich zu Ende mit dem Buch? Muss man bald einmal vom Zeitalter des Buchdruckes sprechen, das von Johannes Gutenberg bis zu Mark Zuckerberg dauerte – also von 1468 bis 2021? Jedenfalls streitet sich die Branche nicht mehr um die Frage, ob das Buch keine Zukunft hat. Da herrscht Einigkeit. Aktuell geht es darum, ab welchem Zeitpunkt nach Erscheinen E-Books im Verleih angeboten werden dürfen. Warum auch kaufen, wenn man den aktuellen Bestseller schon als E-Book in der Bibliothek

ausleihen kann? Trübe Aussichten für Autoren und Verleger.

Aber nicht die Buchmesse war Warnsignal für Engpässe in ganz Europa. Den ultimativen Beweis dafür, dass die Ressourcen knapper werden, liefert vielmehr das schwedische Möbelhaus Ikea. Das Büchergestell und Erfolgsmodell Billy – seit 1979 unter Schweiss und Tränen in über 70 Millionen Haushalten selbst installiert – ist zwar noch erhältlich, aber auch Ikea beklagt leere Auslagen. Billy hat sich schon längst darauf eingerichtet, dass es bald nicht mehr für Bücher benötigt wird. Statt der ursprünglich 28 Zentimeter tiefen Regalböden sind diese 39 Zentimeter tief. Damit hat Ikea das Ende des Buches vorweggenommen und sein Regal einem neuen Zweck zugeführt. Zur Aufbewahrung von E-Books, iPad, Rider, DVDs, CDs oder Gamekonsolen – wobei Achtung: wer weiss denn überhaupt noch, was eine DVD oder eine CD ist? Kann man das Streamen?

Nach einem Jahr Unterbruch hatte die Frankfurter Buchmesse ihren Auftritt mit gezogener Handbremse, aber wenigstens gibt es noch einen Buchpreis. Und auch Preise für die kuriosesten Buchtitel, die uns schon in den letzten Jahren amüsierten. Zwar hatten wir keine Chance für eine Auszeichnung mit dem von uns eingereichten Titel «Die Vögel Graubündens», ein Standardwerk über die Bündner Regierung. Ein Versuch war es trotzdem wert. Ausgezeichnet wurden dafür Titel wie «An dem Tag, als ich meine Friseurin küsste, sind viele Vögel gestorben» von Josef Kleindienst, «Gestatten, Bestatter! Bei uns liegen Sie richtig» von Peter Wilhelm, «Als ich meine Mutter im Sexshop traf» von Robert Neuendorf, «Am Tatort bleibt man ungern liegen» von Jörg Maurer oder «Begegnungen mit dem Serienmörder. Jetzt sprechen die Opfer.»

Der kurioseste Buchtitel aber heisst «Frauen verstehen in 60 Minuten». Damit ist nicht gemeint, dass Frauen Dinge erst nach 60 Minuten verstehen. Es handelt sich mehr um eine Geschichte nach Vorbild von Mel Gibson im Film «Was Frauen wollen». Nämlich, dass man sie nicht versteht, aber es wenigstens versucht. Zumindest während 60 Minuten.

Stefan Bühler

Inhalt

Der Fischotter ...

... wurde im letzten Jahrhundert als Schädling ausgerottet. Jetzt macht er sich wieder auf, seinen einstigen Lebensraum zurückzuerobern.

4



Brambrüesch ...

... wird noch attraktiver. Nach dem Motto «Fünfer und Weggli» sind im neuen uff-a-Abo Mietgutscheine für den Winter und Sommer inklusive.

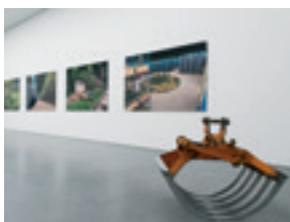
7



«LandLiebe» ...

... heisst die neue Ausstellung im Bündner Kunstmuseum. Sie zeigt, wie sich die Darstellung des Bauertums in der Kunst verändert hat.

15



Zum 14. Mal ...

... geht am 13. November der Lange Samstag über die Bühne. Während 12 Stunden werden wieder Kulturhappchen für jeden Geschmack serviert.

21



Das Theater Chur ...

... untersucht unser Verhältnis zur Natur und wagt einen Blick in die Zukunft – in ungewöhnlichen und überraschenden Produktionen.

29



... und ausserdem

- Café Surprise – eine Tasse Freude schenken 8
- Culinaris – feine selbstgemachte Maluns 12
- Jazz Chur – ein vielseitiges Programm 22

Der Fischotter ist dabei, in seine alte Heimat zurückzukehren

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Viele Tierarten, die in der Schweiz ausgestorben waren, sind hier wieder zu beobachten: der Bartgeier, Biber, Wolf und Bär. Auch der Fischotter findet den Weg in die Schweiz zurück. Das zeigt eine Ausstellung «Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» im Bündner Naturmuseum.

Wegen seines dichten Fells wurde der Fischotter in der Schweiz jahrzehntelang gejagt. Vor allem aber galt er als Konkurrent der Fischer, und ein Gesetz von 1889 förderte seine aktive Ausrottung. In der Folge wurden Prämien für das Erlegen von Fischottern ausgesetzt. Es fanden Kurse über die Fischotterjagd statt, Schlagfallen wurden angeschafft und den Jägern abgegeben. Nach langjährigen Bemühungen von Naturschützern wurde der Otter 1952 unter Schutz gestellt. Das konnte ihn aber nicht mehr retten. 1989 galt er in der Schweiz als ausgestorben. Seit einigen Jahren häufen sich jedoch die Hinweise, dass der Fischotter, mit wissenschaftlichem Namen *Lutra lutra* genannt, wieder zurück ist. Schlagzeilen machte 2009 ein Fischotter, der in einer Fischtreppe beim Kraftwerk Reichenau fotografiert wurde. Es war die erste Sichtung nach 20 Jahren – eine Sensation. 2017 blinzelte ein Otter am Inn bei Samedan in eine Fotofalle, die eigentlich aufgestellt worden war, um Biber nachzuweisen.

Zaghaftes Comeback

2013 wurde ein Fischotter in der Leventina überfahren, ein Jahr später gab es einen Nachweis von der Rhone bei Genf, dann tappte ein Weibchen mit zwei Jungtieren an der Aare zwischen Thun und Bern in eine Fotofalle. In den letzten Jahren sind Fischotter auch im Wallis und im Tessin wieder aufgetaucht. Trotzdem: Wer einen Fischotter sehen will, braucht Geduld – und Glück. Das mag auch daran liegen, dass der Fischotter erst am Anfang sei-



Faszinierendes Tier: Die Ausstellung «Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» stellt den Fischotter vor.

nes Comebacks steht. «Er ist noch lange nicht über den Berg», sagt Ueli Rehsteiner, Direktor des Bündner Naturmuseums. Hinzu kommt, dass der Fischotter ein heimliches Leben führt. Er

ist nachtaktiv, tagsüber schläft er in Verstecken im Uferbereich – und das gut und gerne 17 Stunden pro Tag! Zudem leben die Männchen als Einzelgänger in grossen Revieren. Im Lebensraum des Fischotters trifft man häufig den Biber, der im Gegensatz zum Otter ein reiner Pflanzenfresser ist. Wie viele Otter sich aktuell in den Schweizer Gewässern tummeln, ist nicht bekannt. Man geht von weniger als 20 Tieren aus.

Unschlagbar im Wasser

Der Fischotter zählt zur Familie der Marder, seine Verwandten sind beispielsweise der Dachs, der Stein- und Baumarder, das Mauswiesel, der Iltis und der Vielfrass. Wie nur wenige Säugetiere ist der Fischotter an ein Leben im Wasser und an Land angepasst. Sein Körper ist lang und schlank, die Zehen sind mit breiten Schwimmhäuten verbunden. Zudem ist das Fell mit bis zu 70000 Haaren pro Quadratzentimeter extrem dicht. Und dank seiner grossen Lunge kann er hervorragend tauchen und bis zu sieben Minuten unter Wasser bleiben. Auch an Land fühlt sich das Tier zu Hause: Es kann gut graben, springen und klettern. Ein Männchen wird etwa 1,3 Meter lang und wiegt bis zu 9 Kilogramm. Das Weibchen ist kleiner und leichter. Nase, Augen und Ohren sind beim Fischotter auf einer Ebene angeordnet. So kann ein Fischotter, der an der Oberfläche schwimmt, die Welt gleichzeitig mit allen Sinnesorganen wahrnehmen – und er braucht den Kopf nicht weit aus dem Wasser zu heben.

Leiser Rückkehrer

Der Fischotter besitzt ein typisches Raubtiergebiss mit scharfen Eckzähnen. Er ernährt sich vor allem von Fischen, etwa ein Kilogramm am Tag. Je nach Angebot stehen aber auch Jungvögel, Frösche, Krebse, Mäuse und mehr auf dem Speiseplan. Die Uferstreifen von Gewässern bilden sein Revier. Der Fischotter markiert sein Gebiet mit Kot, der individuontypische Duftstoffe enthält. Die Reviere können zwei bis 20 Kilometer lang sein, je nachdem, wie viel Nahrung er in dem Gewässer findet. Ein Fischotter bringt bis zu fünf, meist ein bis drei Junge zur Welt, von denen jedoch etwa die Hälfte stirbt, bevor sie erwachsen werden. Die Jungtiere wiegen bei ihrer Geburt etwa 100 Gramm und haben die Augen geschlossen. Erst nach rund 30 Tagen öffnen sie die Augen und verlassen nach 10 Wochen zum ersten Mal die Höhle. Etwa ein Jahr lang bleiben die Jungtiere bei der Mutter und ler-



Lebendige Ausstellung: Zahlreiche Bilder lassen die Museumsbesucher in die Welt des Fischotters eintauchen.

nen von ihr das Schwimmen, Tauchen und Jagen. Die durchschnittliche Lebenserwartung eines wildlebenden Fischotters liegt bei etwa 4 Jahren.

Der Mensch hilft mit

Neben der rücksichtslosen Bejagung im 19. und 20. Jahrhundert war auch der kontinuierliche Lebensraumverlust ein Faktor für das Verschwinden der Fischotterpopulationen aus der Schweiz. Uferverbauungen, Flussbegradi-

gungen sowie Strassen und Siedlungen, die bis in die Nähe der Gewässer gebaut wurden, zerstörten die einst naturbelassenen Bach- und Flussläufe. Dazu kam, dass die Fische in einheimischen Gewässern stark mit Giften verseucht waren. Diese verhinderten vermutlich, dass sich der Fischotter erfolgreich fortpflanzen konnte. Doch es ist Besserung in Sicht. Die Wasserqualität hat sich in den letzten Jahren verbessert, und es fanden zum Teil Renaturierungen von einst künstlich begradigten Flüssen statt. Graubünden geht dabei mit gutem Beispiel voran, etwa am Inn bei Bever oder am Rhein bei Maienfeld. «Damit er sich wieder erfolgreich in die Schweiz etablieren kann, sind lebendige Gewässer mit einem gesunden Fischbestand die Hauptvoraussetzung», betont Ueli Rehsteiner.

Informative Ausstellung

Die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr

des Meisterschwimmers», die das Bündner Naturmuseum bis zum 12. Januar zeigt, ist nicht ganz neu. Schon 2007, als es in der Schweiz längst keine Fischotter mehr gab, erstellte das Bündner Naturmuseum im Auftrag der Stiftung Pro Lutra und mit Unterstützung des Zürcher Tierschutzes und des Zürcher Zoos die Wanderausstellung «Lutra lutra – Eine Chance für den Fischotter». Seither hat die Ausstellung den «Wassermarder» der Bevölkerung an vielen Orten der Schweiz vorgestellt. Nun, da der Fischotter drauf und dran ist, in die Schweiz zurückzukehren, informiert die Ausstellung an ihrem Entstehungsort im Bündner Naturmuseum in aktualisierter Form und mit einem neuen Titel noch einmal über dieses faszinierende Tier, seine Biologie und Verhaltensweise, seine Verbreitung in Europa und sein Comeback. Zahlreiche Exponate, Bilder und Filme geben umfassend Auskunft über diesen leisen Rückkehrer. ■

Wir starten durch... INDIAN MOTORCYCLE OPEN DAY 2021!
Samstag, 6. November von 8-20h

Garage Hoffmann Chur AG
 Emserstrasse 2, Chur
www.hoffmann-chur.ch



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers

bis 16. Januar 2022

Als Schädling verschrien, wurde der Fischotter im letzten Jahrhundert erbarmungslos verfolgt und schliesslich ausgerottet. Seit ein paar Jahren mehren sich jedoch die Anzeichen, dass er zurückkehrt. Die Sonderausstellung «Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers» zeigt die bewegte Geschichte dieses «Wassermarders» und erklärt seine vielfältige Biologie mit spannenden Präparaten, anschaulichen Bildern und informativen Texten.

Bündner Pärke – Echte Schätze

bis 28. November

Im Rahmen der Sonderausstellung «Bündner Pärke – Echte Schätze» stellen sich seit September der Parc Ela, der Naturpark Beverin und das Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona vor.

Mittwoch, 3. November, 18 – 19 Uhr

Natur am Abend: «Pflanzliche Redewendungen und blumige Sprichwörter» mit Stephan Liersch, Bündner Naturmuseum.

Samstag, 13. November, 12 – 24 Uhr

Langer Samstag: «Vielfältiger Lebensraum Wasser». Infos unter www.naturmuseum.gr.ch

Mittwoch, 17. November, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag: Führung durch die Sonderausstellung «Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers».

Montag, 22. November, 19.30 – 21 Uhr

«Alles im Fluss – Was bringen Flussrevitalisierungen», Vortrag mit Erik Olbrecht, Amt für Natur und Umwelt Graubünden.

Mittwoch, 24. November, 17 – 17.45 Uhr

NaturSpur – Naturkundliche Vorträge für Menschen ab 9 Jahren: «Quietschen, brüllen, pfeifen – Wie Tiere sich unterhalten» mit Flurin Camenisch, Bündner Naturmuseum.

Montag, 29. November, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «Auf den Spuren von Sonnenaktivität und Weltraumwetter» mit Dr. Marina Battaglia, FHNW Windisch.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft

bis 2. Januar

Die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft» greift ein Thema auf, das für Graubünden von grosser Bedeutung und in der bildenden Kunst seit jeher ein zentrales Motiv ist. Die Idylle von einst weicht in der Gegenwartskunst jedoch einem Befragen von Themen wie Bodenerosion oder Überbewirtschaftung. Zwischen Mythos und Geschichte, Sehnsucht und Wirklichkeit ergeben sich so neue und überraschende Sichtweisen auf ein vermeintlich vertrautes Terrain.

Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk

bis 14. November

Die Installation Pflanzenwerk, die Olaf Holzapfel im Bündner Kunstmuseum realisiert, wirkt trotz ihrer Monumentalität durchlässig, leicht und bildhaft. Holzbalken bilden das Gerüst für eine geschwungene Wand aus tausenden Schilfrohrhalmen. Seit Generationen prägen Süssgräser und Holz unsere Architektur und Landschaft. In der Rückbesinnung auf ländliche Traditionen beleuchtet Olaf Holzapfel ihre Aktualität und zeigt, wie nachwachsende Rohstoffe ökologisch im Fokus des gesellschaftlichen Wandels stehen.

Corsin Fontana. Scalafundas

bis 21. November

Der Bündner Künstler Corsin Fontana schlug von Anfang an den Weg der Reduktion ein und konzentrierte sich auf eine Formensprache jenseits jeglicher Bildlichkeit. Linien, Gitter, Raster wurden zu den tragenden Bildelementen, die in ihrer Umsetzung in Ölkreide aber lebendige Strukturen voller Sinnlichkeit zeigen. Ziel der Ausstellung ist es, das künstlerische Schaffen von Corsin Fontana in seiner grossen Konsequenz zu zeigen, zugleich aber neue Sichtweisen zu eröffnen. So setzt insbesondere die Integration von Fontanas grosser Sammlung nordafrikanischer Musik in der Ausstellung einen überraschenden Fokus.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz

bis 27. März 2022

Wissenschaftler erforschten im 19. Jahrhundert die Welt mit neuen Methoden und versuchten sie systematisch zu erfassen und darzustellen. Für Graubünden und für die Schweiz spielte der Bündner Ingenieur, Alpinist, Gebirgstopograf und Forstinspektor Johann Wilhelm Fortunat Coaz (1822–1918) eine bedeutende Rolle. Bis ins hohe Alter engagierte er sich für die Umweltpolitik, und er gehörte zu den Förderern des Schweizerischen Nationalparks. In der neuen Sonderausstellung begleiten wir Coaz auf einer Reise durch verschiedene Forschungsfelder des 19. Jahrhunderts, in denen sein vielseitiges Wirken erfahrbar wird.

Dienstag, 2. November, 17 – 18.30 Uhr

Einführung für Lehrpersonen zur neuen Sonderausstellung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz».

Dienstag, 9. November, 18 Uhr

Öffentliche Führung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz».

Samstag, 13. November, 12 – 24 Uhr

Langer Samstag: Coaz-Suite mit Köbi Gantenbein und der Försterkapelle, diverse Führungen und Kinderprogramm.

Dienstag, 23. November, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz».

Freitag, 26. November, 18 Uhr

Buchvernissage «Nutzen und schützen. Johann Coaz (1822–1918), der Wald und die Anfänge der schweizerischen Umweltpolitik» mit Cordula Seger, Karin Fuchs, Paul Eugen Grimm und Martin Stuber.

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Reservieren Sie sich Ihren Platz unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Brambrüesch bietet den Fünfer und das Weggli

Das uffa-Abo der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein (BCD) feiert sein fünfjähriges Jubiläum. Nach dem Motto «Fünfer und Weggli» sind neu Mietgutscheine für den Winter und den Sommer inklusive. Inzwischen schreitet das Projekt für eine neue Bahn weiter voran.

Bei den Bergbahnen Chur-Dreibündenstein geht es weiter «uffa»: Der Transportumsatz im Sommer 2020 und Winter 2020/2021 stieg um 5,9 Prozent, nachdem er in der Vorperiode wegen des ersten Lockdowns noch um zehn Prozent zurückgegangen war. 40 Prozent vom Transportertrag von 1,76 Millionen Franken stammen vom ganzjährig gültigen uffa-Abo. Der Rest wurde zu 53 Prozent im Sommer und 47 Prozent im Winter erzielt. Im Geschäftsjahr 2020/2021 – vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 – resultierte sogar ein kleiner Gewinn. Auch die aktuellen Umsatzzahlen können sich sehen lassen: Die Betriebserträge in diesem Sommer lagen Ende August 2021 bereits um 17 Prozent über dem Sommer 2020 – nicht zuletzt dank den zahlreichen Mountainbikern.

Erfolgreiches uffa-Abo

Das uffa-Abo hat sich weiter etabliert: Mitten in der Pandemie im letzten Herbst schenkten 4980 Personen mit 1812 Abos den BCD ihr Vertrauen und erwarben das Ganzjahresabo. Damit sanken die Abozahlen lediglich um 6 Prozent – im Vergleich mit dem Rückgang bei anderen Bergbahnen ein sehr positiver Wert. Am meisten Abos gelöst hatten unverändert Familien (40 Prozent), gefolgt von den Partnern (36 Prozent) sowie Singles (24 Prozent). 81 Prozent der Abonnenten sind in Chur zu Hause. Damit haben gut neun Prozent der insgesamt 18000 Haushalte in Chur ein uffa-Abo gekauft. 18 Prozent der Abos stammen aus den übrigen Aktionärsgemeinden der BCD, nur ein Prozent sind übrige Gäste.



Mietgutscheine inklusive: Geschäftsführer Patrick Arnet, VR-Delegierter Reto Küng und VR-Präsident Andreas Riedi präsentieren das neue uffa-Abo.

Das 5-Jahr-Jubiläum des uffa-Abos begeht die BCD, indem sie fünf verschiedene Facetten von Brambrüesch aufzeigt. Alle bedeuten nicht nur den Fünfer, also das attraktive uffa-Jahresabo ab 259 Franken, sondern auch noch einen Zusatznutzen, den die BCD mit dem Weggli symbolisieren. «Trendy oder günstig? Beides!» weist dabei auf die vielseitigen Möglichkeiten auf dem Churer Hausberg hin. Zusammen mit den drei Outdooranbietern Outside Chur, AIS-Sportschule Brambrüesch und Dropin Bikeshop bietet die BCD allen uffa-Abonnenten Wertgutscheine, um alles zu mieten, was das Herz begehrt. Die Gutscheine haben einen Wert von 50 Franken für die Familie, 35 für Paare sowie 25 für Singles.

Neuer Name gesucht

Die anderen Themen der Jubiläumsaktion sind «Mit oder ohne Kinder? Beides!», «Single oder Partner? Beides!», «Sommer oder Winter? Beides!» sowie die

Namensgebung der geplanten Bahn: Unter dem Titel «Brambrüesch oder uffa? Beides!» wird die Bevölkerung aufgefordert, auf www.uffa.ch einen Namen für die Brambrüeschbahn vorzuschlagen. Aus den fünf meistgenannten Vorschlägen wählen die uffa-Abonnenten im Frühjahr den Namen der neuen Bahn. Man darf gespannt sein. Beides, den Fünfer und das Weggli, gibt es auch zum Essen: Das aus speziellem Zopfteig gebackene Weggli wird zusammen mit dem goldbestäubten Fünfer aus Schokolade exklusiv beim Zuckerbäcker Arthur Bühler am Obertor verkauft – eine sympathische Idee.

Bei 260 Betriebstagen im Jahr kostet das uffa-Abo nur 1 Franken pro Tag: mit der Chur Card erhalten Singles das Ganzjahresabo ab 259 Franken, Paare ab 359 und Familien ab 399. Im Abopreis inbegriffen sind nicht nur die Mietgutscheine, sondern auch 50 Prozent Rabatt auf Tageskarten in den 15 Bündner Partnerskigebieten – zum Beispiel

Savognin, Tschierschen, Hochwang, Heinzenberg oder Splügen – sowie die Pandemieabsicherung. Die attraktiven Preise für das uffa-Abo gelten aber nur, wenn mindestens 1115 Bestellungen bis am 30. November erreicht werden. Bestellt werden kann das uffa-Abo online unter www.uffa.ch, bei Chur Tourismus am Bahnhof, an der Talstation der Bergbahnen an der Kasernenstrasse 15 oder bei den Sportanlagen Obere Au. ■

Projekt kommt voran

Die positive Volksabstimmung zum Kauf des Areals und Abbruch der Stadthalle vom 13. Juni hat den Auftrag der Bevölkerung zum Bau der neuen Brambrüeschbahn nochmals eindrücklich bestätigt. Der inzwischen abgeschlossene Studienauftrag zur Entwicklung des Stadthallenareals gibt der Lage der Talstation eine besondere Stellung. Derzeit befinden sich verschiedene Varianten für die Talstation in der Detailprüfung. Sie sind Bestandteil der Verhandlungen mit dem Landeigentümer nördlich der Stadthalle. Bis Ende Jahr soll das Vorprojekt ausgearbeitet werden. Darin enthalten sind die Linienführung der 24 Millionen Franken teuren Bahn inklusive Mittel- und Bergstation. Für das Panoramarestaurant auf Füljan soll gemäss BCD ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden. Läuft alles nach Plan wird die neue Bahn im Dezember 2026 in Betrieb genommen. (cm)

Café Surprise – eine Tasse Solidarität schenken

Solidarität – ein Wort, das in Zeiten von Corona stark an Bedeutung gewonnen hat. Auf Solidarität basiert auch das Projekt Café Surprise des Vereins Surprise. Mit Hilfe des Evangelischen Hilfsvereins Chur fasst die Idee jetzt auch in Chur Fuss. Einige Churer Betriebe haben sich hier diesem gemeinschaftlichen Projekt angeschlossen. Das Konzept ist simpel: In den beteiligten Cafés und Restaurants bezahlt der Gast zum eigenen Kaffee eine zusätzliche Tasse zu einem reduzierten Preis, die eine bedürftige Person dann später geniessen kann. Die Anzahl an spendierten Kaffees ist für alle Gäste gut sichtbar auf einer Tafel aufgeführt. Diese können dann von Menschen mit wenig Geld gratis konsumiert werden.

Das neue Angebot wird von der Bürgergemeinde Chur und Gastro Chur Region unterstützt. Es rich-



Kaffee mit Herz: Café Surprise gibt es ab sofort auch in Chur.

tet sich an alle, die sich keinen Kaffee leisten können: «Alle können einen offerierten Kaffee bestellen. Niemand muss sich dabei rechtfertigen», sagt Corina Pfiffner, Präsidentin des Evangelischen Hilfsvereins Chur. Dabei geht es aber nicht nur um den

Kaffee: Es ist vor allem eine einfache Art, Solidarität zu zeigen. «Die Personen, die von dem kostenlosen Kaffee Gebrauch machen, können ein Stück mehr am öffentlichen Leben teilnehmen», so Pfiffner. Gleichzeitig wird die Gesellschaft zum Thema Armut sen-

sibilisiert. Betriebe, die den Café Surprise anbieten, haben ein Logo an der Eingangstüre aufgeklebt. Seit über hundert Jahren kennt man in den Kaffeehäusern Neapels den Caffè sospeso, also den «aufgeschobenen» Kaffee: Wer es sich leisten kann und in Spenderlaune ist, bezahlt einen oder zwei Kaffees mehr, als er trinkt. Dieser wird an der Bar angeschrieben. Der «Café Surprise» kostet etwas weniger als der eigene Kaffee und soll so ein Anreiz sein, einen Kaffee zu spendieren. In Chur gilt ein einheitlicher Preis von 2,50 Franken pro Café Surprise. Im ersten Jahr werden die Mindereinnahmen vom Evangelischen Hilfsverein Chur übernommen. Danach trägt der Gastrobetrieb die Kosten für die Differenz. Weitere interessierte Gastronomen sind willkommen. Sie können sich direkt bei Gastro Chur Region melden. (jo)

Psychiatrische Dienste Graubünden

VUR ARBES

Weihnachtsausstellung

5. November bis 24. Dezember 2021
ARBES-Lädali vu da PDGR – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Loëstrasse 220, 7000 Chur
arbes.ch

Von Hand, von Herzen, für Sie.

Chur, im November 2021



Liebe Leserin, lieber Leser

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am CHURER MAGAZIN erfreuen. Die Publikation aus dem Hause Desertina Verlag und Logistik AG erhalten alle Haushalte in Chur, Maladers und Haldenstein kostenlos, damit sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir freuen uns, Ihnen das Magazin weiterhin schicken zu dürfen.

Wir erlauben uns, dieser Ausgabe wie im letzten Jahr einen Einzahlungsschein beizulegen für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken. Sie unterstützen uns dabei in unserem Bestreben, für die Bevölkerung und Gäste von Chur, Maladers und Haldenstein auch im neuen Jahr ein abwechslungsreiches, informatives und unterhaltendes Magazin herauszugeben.

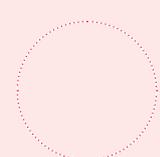
Wir danken Ihnen herzlich.

Freundliche Grüsse



Herausgeber CHURER MAGAZIN
Stefan Bühler

Bitte beigelegten Einzahlungsschein verwenden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	+ Einzahlung Giro +	+ Versement Virement +	+ Versamento Girata +
<p>Einzahlung für/Versement pour/Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur</p> <p>Zugunsten von/En faveur de/A favore di CH14 0077 4155 0727 1050 0 Desertina Verlag und Logistik AG Postfach 135 7004 Chur</p> <p>Konto/Compte/Conto 70-216-5 CHF</p> <p>Einbezahlt von/Versé par/Versato da</p>	<p>Einzahlung für/Versement pour/Versamento per Graubündner Kantonalbank 7002 Chur</p> <p>Zugunsten von/En faveur de/A favore di CH14 0077 4155 0727 1050 0 Desertina Verlag und Logistik AG Postfach 135 7004 Chur</p> <p>Konto/Compte/Conto 70-216-5 CHF</p> <p>303</p>	<p>Zahlungszweck/Motif versement/Motivo versamento</p> <p>CHURER MAGAZIN</p> <p>Einbezahlt von/Versé par/Versato da</p>	 <p>Des. 11.2018</p> <p>44102</p>

00000000000000001550727105009+ 070077498>

700002165>

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione



Einfach mal nur Du still und leicht

SALZKELLER - Medical Floating Spa Chur
Gutscheine und Termine: 081 868 83 30 / www.salzkeller.ch

Objekt des Monats (116)



Wandbehang von Elly Koch

«Grande Dame des Bündner Kreuzstichs» oder «Stickkönigin von Chur» nannte man sie: Elly Koch (1916–2017) war als erfolgreiche Unternehmerin weit über Graubünden hinaus bekannt. In ihrem Laden am Churer Kornplatz beschäftigte sie bis zu 20 Frauen, die in Heimarbeit für sie stickten. Sie stellte ihre Werke immer wieder in Basel, Zürich oder Luzern aus. Als Expertin für den Kreuzstich reiste Elly Koch durch Graubünden, suchte nach historischen Stickmustern und zeichnete sie auf Millimeterpapier ab. Diese Sammlung gab sie in acht Heftchen und zwei Büchern heraus. Das Sticken gehört zu den traditionellen Handarbeiten von Frauen. Schon im 17. Jahrhundert waren wohlhabende Haushalte, vor allem im Engadin, mit prächtig bestickten Leintüchern, Tischdecken und Handtüchern ausgestattet. Nachdem das Interesse Ende des 19. Jahrhunderts nachgelassen hatte, förderten die Frauenschule und das Heimatwerk seit den 1920er Jahre den Bündner Kreuzstich. Bis heute beliebt – und im Rätischen Museum zu sehen – sind alte Muster mit Tier- und Pflanzenmotiven, darunter Rosetten, Ranken und die typische «Bündner Nelke». Sie werden auch in modernen Anwendungen eingesetzt. (rm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.

LANGER SAMSTAG

13. November 2021
12 Stunden Kultur
in Chur
langersamstag.ch



ÖFFENTLICHE HAND Stadt Chur
 MEDIENPARTNER RTR GRHEUTE
 TRANSPORTPARTNER R+B
 PRESENTING PARTNER Graubündner Kantonalbank



Vom Besten aus Graubünden: BÜNDNER JAHRBUCH 2022

Kunst, Kunsthandwerk, Literatur,
Musik und Geschichte

170 Seiten, reich illustriert
Fr. 26.– + Porto/Verpackung
ISBN 978-3-9525049-3-2

www.tardis-verlag.ch

Ein Leuchtturmprojekt auf dem Weg in eine CO₂-freie Zukunft

Das Energiekonzept im Hof Masans macht einen nachhaltigen Lebensstil möglich. Die IBC Energie Wasser Chur setzt auf natürliche Energiequellen wie Sonne oder Wasser und gibt die Möglichkeit, den persönlichen Energie- und Wasserverbrauch mittels App zu verfolgen.



Zukunftsweisend: Die neue Überbauung Hof Masans wird durch die IBC vollumfänglich mit erneuerbarer Energie versorgt.

Seit 125 Jahren versorgt die IBC Energie Wasser Chur (IBC) die ganze Region mit Energie und Wasser. 85 Mitarbeitende kümmern sich rund um die Uhr um die sichere Versorgung ihrer Kundinnen und Kunden mit Strom, Trinkwasser, Gasenergie sowie Wärme oder Kälte. Dabei setzt die IBC auf natürliche Energiequellen. 2020 versorgte die IBC die Stadt Chur mit 88,7 Prozent erneuerbarem Strom. Und damit nicht genug: Das innovative Quartier «Hof Masans» wird durch die IBC vollumfänglich mit erneuerbarer Energie versorgt.

Ein Konzept fürs ganze Leben

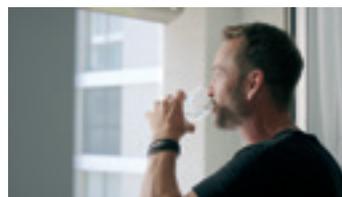
Der Hof Masans setzt ein frisches Zeichen in Chur Nord. Die neue Überbauung wird mit 114 Eigentums- und Mietwohnungen, 1500 Quadratmeter Gewerbefläche und einem Praxiszentrum zum trendigen Quartier und Begegnungszentrum. Die Architek-

tur nimmt die dörfliche Siedlungsstruktur der Umgebung auf. Das ganze Quartier schmiegt sich optimal in die Bündner Bergkulisse ein. Fortschrittlich ist nicht nur der Baustandard, sondern auch die Energieversorgung: Das Energiekonzept der neuen Überbauung setzt voll auf Nachhaltigkeit. Natürliche Energiequellen werden clever genutzt, miteinander vernetzt und für die Versorgung der Überbauung eingesetzt. Und dahinter steckt die IBC. Das Konzept geht über alle Lebensbereiche hinaus und macht nachhaltiges Wohnen einfach und unkompliziert.

Nachhaltigkeit im ganzen Haus

Von Nachhaltigkeit reden heute alle. Da möchte man schon genauer wissen, was den Hof Masans so aussergewöhnlich macht. «Hof Masans ist ein durch und durch nachhaltiges Quartier: Von

der Garage bis zum Dach. In der Tiefgarage stehen bedarfsgerecht clevere Ladelösungen für Elektroautos bereit. Individuell abgerechnet, zusammen mit Strom, Trinkwasser und Wärme», erzählt Markus Kunz, Leiter Markt & Energie bei der IBC. Der Strom vom Hof Masans wird mittels Churer Sonnenstrahlen auf dem Dach produziert. Der Überschuss wandert künftig in einen Batteriespeicher – so wird der Ökostrom auch nach Sonnenuntergang im Hof Masans genutzt. Die Liegenschaft wird sicher und sauber mit CO₂-freier Wärme ver-



Von hoher Qualität: Die IBC sorgt dafür, dass aus den Hähnen genügend sauberes Trinkwasser sprudelt.

sorgt. Die Heizenergie wird aus gereinigtem Abwasser der ARA gewonnen. Und apropos Wasser: Die IBC sorgt jeden Tag dafür, dass aus den Wasserhähnen im Hof Masans genügend sauberes Trinkwasser sprudelt.

Alles im Blick

Wer nicht will, kriegt von all dem aber fast nichts mit. Wer will, aber umso mehr: Modernste Smart-Technologie misst sämtliche Energie- und Wasserflüsse in Echtzeit. Mit einem Blick aufs Handy erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner Einblick in das eigene Verbrauchsverhalten. Ganz automatisch findet so eine Sensibilisierung des eigenen Konsums statt. Mit einer App behalten Herr und Frau Mieter also den Überblick. Und damit das Ganze für alle Beteiligten völlig unkompliziert bleibt, rechnet die IBC alle Medien direkt mit den Bewohnern ab.

Grosse Ziele

Erfreulich sind auch die Wirkungen, die solche Projekte mit sich bringen. Grundsätzlich sorgt die IBC dafür, dass im Hier und Jetzt alles einwandfrei funktioniert. Sie findet Lösungen für heute und hat das Morgen immer im Visier. Das Unternehmen entwickelt sich stetig weiter und hat sich grosse Ziele gesetzt. Bis 2040 soll Chur zu hundert Prozent CO₂-frei versorgt werden. Das Energiekonzept für die Überbauung hat einen weiteren Beitrag zu diesem Ziel geleistet. Mit dem Hof Masans als Leuchtturmprojekt, sozusagen. ■

www.ibc-chur.ch/story/hof-masans

Gaumenfreuden



Maluns

«Neni, das darfsch denn wider amol macha» – ein schönes Kompliment meiner vierjährigen Enkelin für die Maluns eines Unterländers, die durchaus auch kritischer beurteilt werden könnten. Mittlerweile habe ich nämlich in den Rezeptnotizen meiner Schwiegermutter geschmökert und gemerkt, was ich als intuitiver Malunskocher alles falsch gemacht habe: Kartoffeln und Mehl zu teigig vermischt, zu viel Butter auf einmal beigefügt, zu heiss und zu ungeduldig gebraten. Das Resultat war trotzdem gar nicht so schlecht, aber man kann es eindeutig besser machen, und zwar (für vier Portionen) mit folgenden

Zutaten

- 1,2 kg festkochende Kartoffeln
- 400 g Mehl
- 8 g Salz
- 120 g Butter

Zubereitung

Aus den ungeschälten Kartoffeln kochen Sie nicht zu weiche «Gschwelli», und dies zwei bis drei Tage vor deren Weiterverwendung. Kartoffeln schälen, mit der groben Röstiraffel raffeln, salzen und mit dem (nach und nach zugegebenen) Mehl zwischen den Händen so lange verreiben, bis kein lockeres Mehl mehr sichtbar ist. Dann schmelzen Sie zunächst einen Drittel der Butter in einer Bratpfanne, am besten einer gusseisernen, und geben die Masse hinein. Bei mässiger Temperatur wird nun unter ständigem Stochern mit zwei hölzernen Spateln der Maluns langsam und mit viel Geduld geröstet, bis er goldgelbe Farbe annimmt. Während dieses Vorgangs, der durchaus 40 Minuten dauern kann, geben Sie nach und nach die restliche Butter bei. Mit der Zeit formen sich – o Wunder! – flockige, hellbraune, knöpflartige Stückchen. Nun ist der Maluns fertig und kann, begleitet von Apfelmus und reichlich Alpkäse, serviert werden. Traditionalisten trinken dazu Milchkaffee und tunken sogar hin und wieder einen Löffel Maluns hinein; ich ziehe ein Glas Veltliner als Begleitung vor. Ich bereite übrigens jeweils gerade die doppelte Ration zu und gefriere die Hälfte ein. So kann ich auch spontanen Wünschen der Enkelin – wie es sich für einen Neni gehört – jederzeit und ohne Verzögerung nachkommen.

Markus Fischer, 76, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.

Chaos in der Märchenwelt

Die Märchen der Brüder Grimm «purzeln» durcheinander, als Frau Holle beim Ausschütteln des Kissens durch eine Unachtsamkeit das magische Märchenbuch mit geschüttelt hat. Dabei geraten alle Seiten durcheinander. Plötzlich tauchen Märchenfiguren aus anderen Märchen auf und finden sich selbstverständlich nicht zu recht. Im Bett der Grossmutter liegt der Frosch und will Rotkäppchen küssen. Im Turm von Rapunzel tobt Rumpelstilzchen und will seinen Bart nicht herunterlassen. Das Buch muss schleunigst wieder in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Frau Holles Katze wird in die Menschenwelt geschickt, um Hilfe zu holen. Wer das ist, erfährt man in dem Stück «Rettet Rumpelstilzchen», das die Freie Bühne Chur im Theater Chur zur Aufführung bringt. Die Premiere ist am Samstag, 27. November um 14 Uhr. Anschliessend stehen sechs weitere Aufführungen auf dem Programm: am Sonntag, 28. November, Samstag, 4. Dezember und Sonntag, 5. Dezember jeweils um 11 und 14 Uhr. Ein grosser Bühnenspass für die ganze Familie! (cm)

Abschluss der Orgelsaison

Nicoleta Paraschivescu beschliesst die diesjährige Saison der Churer Orgelkonzerte mit einem Rezital in der Martinskirche. Sie ist Organistin an der Theodorskirche in Basel und unterrichtet Orgel an der Musik Akademie Basel. Konzerte führten sie in verschiedene Länder Europas und an renommierte Festivals. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darin, Kindern die Welt der Orgel nahe zu bringen; so hat sie unlängst ein Kinderprogramm herausgebracht. In ihrem Churer Rezital spielt sie Werke von Rudolf Lassel, Johann Leopold Bella, August Gottfried Ritter und Paul Richter. Das Konzert findet am Sonntag, 21. No-

vember um 17.30 Uhr in der Martinskirche statt. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. (cm)

10 Jahre choR inteR kultuR

Es gibt viele Möglichkeiten, das Interesse an fremden Kulturen zu wecken. Musik gehört dazu. Sie kann Brücken schlagen und Vorurteile abbauen. Aus diesen Gründen hat der Bündner Musiker und Komponist Fortunat Frölich vor zehn Jahren den überregionalen Projektchor choR inteR kultuR gegründet. Er sucht die musikalische Begegnung mit anderen Kulturen und pflegt und fördert Chorkultur mit Projekten, die gemeinsam mit Partnerchören aus anderen Kulturkreisen durchgeführt werden. Am Sonntag, 21. November um 17 Uhr bringt choR inteR kultuR Volkslieder aus allen bisherigen Projekten in der Aula der Kantonsschule Halde zur Aufführung. Mit dem Jubiläumsprojekt unterstreicht der Chor seine Lust sowohl an grenzüberschreitender wie auch an heimischer Musik. Eintritt frei, Kollekte. (cm)

Klibühni mit neuer Leitung

Die Klibühni hat per 1. Oktober 2022 eine neue Leitung: Ursina Trautmann, 46, und Jann Clavadetscher, 35, übernehmen die Geschicke des Theaters zu Beginn der Theatersaison 2022/23 von Reto Bernetta und Rita Cavegn, die sich nach über drei Jahrzehnten aus der Klibühni zurückziehen. Die in Felsberg lebende Trautmann ist Journalistin, Autorin und Produzentin von eigenen Theaterstücken. In diesem Jahr gewann sie den Bündner Literaturpreis. Der in Klosters lebende Clavadetscher hat einen Master of Fine Arts in Media Arts der Nationalen Hochschule für Kunst und Design Dublin und einen Bachelor of Arts in Media Arts der Zürcher Hochschule der Künste. Er ist unter anderem im Organisationskomitee des ersten Klosterser Filmfestivals. (cm)

Was die Churer Grabmäler erzählen

Die Zeitschrift für Kunst und Kultur Graubündens, auch als Bündner Jahrbuch bekannt, enthält auch in der Ausgabe für das Jahr 2022 viel Unbekanntes und Überraschendes. Als Schwerpunktthema hat Herausgeber Peter Metz das Kunsthandwerk gewählt. Auf über 20 Seiten werden die Modedesignerin Anna Laura Klucker aus Tamins, die Hutmacherin Verena Philipp und der Churer Goldschmied Andrea Capararo, beide aus Chur, vorgestellt. Ein weiteres Thema sind die Eingangstüren und -tore von öffentlichen und privaten Bauten in der Stadt Chur. Zum zweiten Mal nach 2021 erhält das Bündner Kunstmuseum die Gelegenheit, Werke aus der Sammlung in einer 16-seitigen Einlage zu präsentieren. Diesmal steht das fließende Wasser im Zentrum, mit Arbeiten von Albert Steiner, Augusto Giacometti, Ferdinand Hodler, Cecile Wick, Giro Annen, Heiner Kielholz und Roman Signer.

Im Kapitel Kunst begegnet man Laura Bott, Reto Cavigelli und Andriu Deplazes sowie Noemi Pfister. Die grösste Orgel des Kantons Graubünden wird im Kapitel Musik vorgestellt: Das Instrument aus dem Jahr 1934, das 2020 restauriert und erweitert wurde, steht in der Martinskirche des Klosters Disentis. Ferner ist



Stein des Anstosses: das heute stark verwitterte deutsche Kriegerdenkmal auf dem Friedhof Daleu.

der Komponistin Martha von Castelberg (1892–1971) ein Porträt gewidmet. Im Kapitel Literatur wird unter anderem die Literaturlandschaft des Engadins beschrieben. Ein weiterer Artikel setzt sich mit dem Schaffen des in Island lebenden Cazner Schriftstellers Joachim B. Schmidt auseinander. Vergnügen bereitet die Geschichte «Aus dem Alltag eines Churer Polizisten», die den Polizeidienst in den Sechzigerjahren beschreibt.

Unter dem Titel «Churer Grabmäler. Was uns die Grab- und Denkmäler der Friedhöfe Daleu und Hof erzählen» porträtiert Hansmartin Schmid im Beiheft «Scala 9» 75 Persönlichkeiten, die in Chur ihre letzte Ruhestätte fanden. Zudem befasst sich der Chu-

rer Journalist und Historiker mit den Bischofsgräbern. Das Bourbaki-Denkmal auf dem Hoffriedhof wird ebenfalls beschrieben. Es erinnert an die Internierung von 90000 französischen Soldaten der Bourbaki-Armee, die, von der deutschen Armee geschlagen, im Winter 1871 in der Schweiz Zuflucht fanden. Viele von ihnen starben an den Folgen des Krieges, in Chur zählte man zehn Tote. Ebenfalls Erwähnung findet das einst umstrittene und heute weitgehend vergessene Kriegerdenkmal aus dem Jahr 1937 für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkriegs auf dem Friedhof Daleu. «Kunst und Kultur Graubünden» und «Scala 9» können unter www.tardis-verlag.ch bestellt werden. (jo)

Eine spannende Zeitreise durch Chur

Ältere Churer mögen sich bestimmt noch an das Hotel Steinbock erinnern, das – wie konnte man damals nur – in den Sechzigerjahren einem hässlichen Geschäftshaus weichen musste. Oder an das Café Du Nord, dem rund 20 Jahre später das gleiche



Schicksal widerfuhr. Wie sich Chur in all den Jahren verändert hat, positiv und negativ, zeigt der Churer Journalist Carl Bieler in seinem Buch «Chur – Zeitzeichen 1860–2022». Die direkte Gegenüberstellung von über 1000 historischen Aufnahmen aus dem Stadtarchiv und anderen Sammlungen mit 360 aktuellen Fotografien dokumentiert die Veränderungen im Stadtbild und im Alltag der Einwohner. Daneben findet der Leser interessante Fakten zu den Gebäuden, Strassen und Quartieren von Chur und allerhand Anek-

doten, die das Leben schrieb, besinnlich, heiter und wissenswert. Was suchte der Bauer mit der Kuh an der Leine vor dem Kiosk in der Brotlaube? Ein kurzweiliger Spaziergang auf 264 Seiten, der so manche Überraschung birgt und spannende Einblicke in die Vergangenheit von Chur eröffnet – zum Erinnern, Staunen, Vergleichen und Neuentdecken. «Chur – Zeitzeichen 1860–2022» wird am Langen Samstag am 13. November ab 12 Uhr bei der Fotostiftung Graubünden am Regierungsplatz vorgestellt. (jo)

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

AUF WIEDERSEHEN IN DER BIBLIOTHEK

Ich sage auf Wiedersehen und herzlichen Dank an alle Kundinnen, Kunden und Kolleginnen für den interessanten Austausch und die schönen Begegnungen. Vor 25 Jahren bin ich in der Bibliothek Aspermont zum ersten Mal hinter der Theke gestanden. Eine Aufgabe, die mir anfänglich im Nebenamt, später dann hauptberuflich, immer viel Freude bereitet hat.

Meine Begeisterung für die Medienvielfalt der Bibliothek vom Buch über Film bis zu den Audiomedien, die ich über eine lange Zeit betreut habe, ist bis heute ungebrochen. Über all die Jahre ist die Arbeit in der Bibliothek dynamischer und anspruchsvoller geworden. Im stets grossartigen Team habe ich diese Herausforderung gerne angepackt.



Sie werden mich bestimmt wiedersehen – als Kundin und Veranstaltungsbesucherin. Ich freue mich darauf, in die Stadtbibliothek Chur zu kommen um zu geniessen.

Vreni Karst, Kundendienst
Stadtbibliothek Chur

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.bibliochoir.ch

WIR BELEBEN

DIE ALPENSTADT



alpenstadt aparthotel

Aufwachen in Chur
Goldgasse 20/Kupfergasse 13 | 7000 Chur
081 254 39 49
info@alpenstadt.ch
www.alpenstadt.ch

FRANZISKANER

Genuss mit Geschichte
Kupfergasse 18/Untere Gasse 29 | 7000 Chur
081 254 39 42
info@hotelfranziskaner.ch
www.franziskanerchur.ch

alpen
stadt
group
swiss



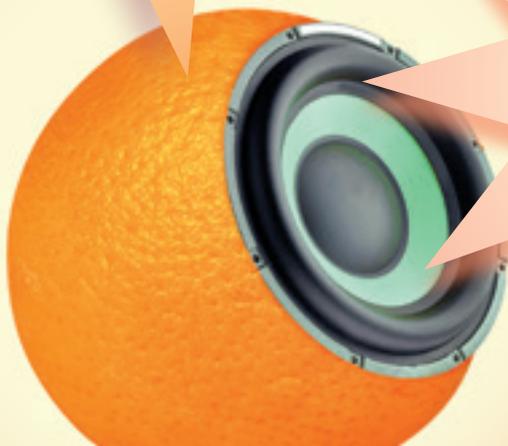
Zum Schmelzen gut
Untere Gasse 25 | 7000 Chur
081 254 39 44
info@hotelfranziskaner.ch
www.franziskanerchur.ch

La Meridiana

**Kulinarische Reise
ans Mittelmeer**
Kupfergasse 11 | 7000 Chur
081 254 39 48
info@meridianachur.ch
www.meridianachur.ch

Jamies

So isst man heute
Grabenstrasse 41 | 7000 Chur
081 254 39 45
info@jamies-chur.ch
www.jamies-chur.ch



Zwischen Idylle und Hightech: die Landwirtschaft in der Kunst

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Die Beschäftigung der Kunst mit der Landwirtschaft hat Tradition. Das Bündner Kunstmuseum zeigt mit Werken von über 30 Künstlerinnen und Künstlern die unterschiedlichen Tendenzen und Sichtweisen des vergangenen und – vor allem – zeitgenössischen Kunstschaffens.

Die Landwirtschaft bestimmte lange Zeit den Alpenraum. Die Ausstellung «LandLiebe» im Erweiterungsbau und im Kabinett der Villa Planta zeigt die Landwirtschaft in der Kunst. Vergangenheit und Gegenwart treffen auf spannende Art und Weise aufeinander, angefangen bei den Scherenschnitten von Johann Jakob Hauswirth über die «Bergkinder» von Emil Brunner bis zu aktuellen Positionen von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt. Wurde das Bauerntum etwa bei Giovanni Giacometti («Heuerinnen», 1898) oder Ernst Ludwig Kirchner («Aufsteigende Mäher», 1918) noch weitgehend

als Idylle dargestellt, hinterfragt die Gegenwartskunst – auch und vor allem – die Auswüchse der modernen agrarischen Welt, die uns alle betreffen: von der Ausbeutung der Erde bis zur industriellen Lebensmittelproduktion. Der Einstieg in die bis zum 2. Januar dauernde Ausstellung erfolgt im Foyer. In einer Ecke – man könnte sie leicht übersehen – versprüht eine Installation von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė einen synthetisch hergestellten Duft von Regen, der nach einem heissen Tag auf die trockene Erde fällt. Dafür ist «Hexanol», die zweite Arbeit der beiden in Basel lebenden Künstlerinnen, umso auf-

fallender: Sie zeigt einen echten Heuhaufen, aus dem oben die berühmte Nadel ragt. Ein Blickfang ist auch die Installation «Endozoochory Project» von Mirko Baselgia: Auf grossen Tischen wachsen unter Lampen und in einer Nährlösung Gurken und Tomaten heran, alles ist gesteuert. Im gleichen Raum hängt «Acker», ein vergoldeter Abguss eines frisch gepflügten Stücks Erde der deutschen Künstlerin Asta Gröting.

In seinen raffinierten fotografischen Arbeiten entwirft der finnische Künstler Ilkka Halso fiktive Visionen, die erhalten sollen, was die Menschheit zerstört. Die Natur im Schutzraum. Da beisst man

doch lieber in eine echte Frucht. Fast tausend Apfel- und Birnensorten hat der bayerische Pfarrer Korbinian Aigner gezeichnet. 40 davon sind in Chur ausgestellt, darunter ein Apfelpaar mit der Nummer 600, das Aigner «KZ-3» nannte. Es war eine der vier Sorten, die er im KZ Dachau gezüchtet hatte. Mit der kolonialen Vergangenheit und der Ausbeutung von Land und Leuten setzt sich Denise Bertschi in ihrer Installation «Planta(tions)» auseinander. Sie begab sich auf die Spuren von Jacques Ambrosius von Planta, dem Erbauer der Villa Planta, der sein Vermögen in Ägypten mit dem Baumwollhandel machte. ■



Mensch und Acker: «Endozoochory Project» von Mirko Baselgia (oben links), «Hexanol» von Dorota Gawęda und Eglė Kulbokaitė (rechts), «Äpfel» von Korbinian Aigner (unten links) und «Acker» von Asta Gröting (rechts).

Pflanzenwerk



Olaf Holzapfel (*1967) ist mit drei Werken in «LandLiebe» vertreten und bespielt zudem das «Labor» mit der eigens für den Raum geschaffenen Installation «Pflanzenwerk». Aus Holzbalken hat der deutsche Konzeptkünstler eine Fachwerkkonstruktion gebaut, die das Gerüst für eine geschwungene Wand aus tausenden Schilfrohrhalmen formt. Die raumgreifende Arbeit spielt mit ländlichen Traditionen, die unsere Landschaft seit Generationen prägen. Sie ist bis zum 14. November aufgebaut. (jo)

Agenda

Dienstag, 2. Nov.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Lieni Jäger. Er stellt das Projekt «Umbau Antistitium» vor. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Somali. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

15 Uhr, Erlöserkirche, Tödistrasse 10: «Petrus und Jesus auf dem See», ökumenische Kleinkinderfeier für Kinder bis sechs Jahre und ihre Begleitpersonen. www.chur-reformiert.ch

19–22 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dungeons & Dragons. Ein Tisch, Würfel, vier Spieler und der Dungeon Master. Das sind die Zutaten für fantastische Geschichten voller Magie, Monster und Abenteuer. Anmeldung erwünscht. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 3. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Masanserkerche, Kirchgemeindeaal, Masanserstrasse 233: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung unter 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch. Kosten Fr.10.–. www.reformiert-chur.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist mit diversen Spielgeräten bestückt. www.sportanlagenchur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Brett- und Kartenspiele in einer munteren Runde. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30–13 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zum Gemälde «Phantasie über eine Kartoffelblüte» von Augusto Giacometti. Anmeldung unter 081 257

28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.kunstmuseum.gr.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier «Augen zu und tief einatmen!» für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Pflanzliche Redewendungen und blumige Sprichwörter» mit Führung durch die Dauerausstellung. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Bündner Sängerin Ursina Giger präsentiert ihr neues Album «When I Let Go». Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

Donnerstag, 4. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Bürgerheim Chur, Cadonastrasse 64: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 24 24. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

14–17 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein: Interessierte können sich vor Ort ein Bild von den vielfältigen Druckmöglichkeiten machen. Anmeldung unter werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Eintritt Fr. 10.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

18.30–20.30 Uhr, Restaurant Jammies, Grabenstrasse 41: «Art Night – Wecke den Künstler in dir!». Malen, kreativ sein und etwas Neues erleben. Keine Vorkenntnisse notwendig. Kosten Fr. 56.– inkl. Material. www.artnight.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Sport- und Eventanlagen Chur



Ab aufs Eis!

Eisfeld Quader und Eisfeld Obere Au sind ab Mitte November täglich geöffnet.

sportanlagenchur.ch

FÜHRUNGEN

16–17.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Geheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Galerie Okro, Tittwiesenstrasse 21: Jazz Chur präsentiert das Hellmüller Trio. www.jazzchur.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Estado Vegetal». Was können wir Menschen im Hinblick auf die drohende Klimakatastrophe von den Pflanzen lernen? Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 5. Nov.

ALLGEMEINES

18 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: 4 You Gottesdienst. Kleines Konzert mit 2Voices, anschliessend ein etwas «anderer» Gottesdienst: fröhlich, frech, frisch... Im Anschluss ist für alle Kinder und Jugendlichen der Jugendkeller geöffnet, für die Erwachsenen gibt es einen Apéro. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Galerie Kunst & Co, Reichsgasse 11: «nAkt. Schönheitsideale im Wandel der Zeit». Akt oder nackt? Dieser Frage geht Meret Kaufmann im Dialog mit Werken in der Ausstellung nach. Eintritt frei, Kollekte. www.capauliana.ch

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–.

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Temple du présent – Solo pour octopus». Stefan Kaegi hat ein theatrales, musikalisches und kinematographisches Dokument geschaffen, in dem ein Oktopus für einmal der Experte ist. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 6. Nov.

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei! Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–17 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Schreibwerkstatt für Kinder von 10 bis 12 Jahren. Anmeldung unter 081 254 50 10 oder an info@biblio.chur.ch. Teilnahme kostenlos. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Erfahren Sie spannende Fakten und lustige Geschichten über die älteste Schweizer Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

IMPRESSUM: 23. Jahrgang | Nr. 11 | November 2021

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 525 72 75, **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

THEATER

20 Uhr, Gewerbeschule Chur, Aula, Scalettastrasse 33: Die Volksbühne Chur spielt die Kriminalkomödie «Schtirb schneller Schätzli». Eintritt Fr. 16.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 7. Nov.

ALLGEMEINES

13–17.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Schreibwerkstatt für Kinder von 10 bis 12 Jahren. Anmeldung unter 081 254 50 10 oder an info@bibliochur.ch. Teilnahme kostenlos. www.bibliochur.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Corsin Fontana. Scalfundas». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Klassik Forum Chur. Das Zürcher Kammerorchester spielt Tschaikowskys Streichsextett «Souvenir de Florence». Daneben werden Werke von Telemann, Vivaldi und Bach zu hören sein. Eintritt Fr. 49.–/65.–. www.klassikforum.ch

UNTERHALTUNG

16 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Das Erfolgsmusical «Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander» ist zurück. Eintritt Fr. 79.–/119.–. www.ticketcorner.ch

Montag, 8. Nov.

ALLGEMEINES

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.bibliochur.ch

VORTRÄGE

20 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Wenn nicht der Herr das Haus baut...». Entstehung, Blüte und Niedergang der Reformation in den italienischsprachigen Gebieten Bündens. Vortrag von Jan Andrea Bernhard, Professor für Kirchengeschichte und Pfarrer in Waltensburg und Schnaus. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

Dienstag, 9. Nov.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

AUSSTELLUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Son-

derausstellung «Messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

19.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Ostschweizer Jazz Kollektiv unter der Leitung des St. Galler Jazz Pianisten Claude Diallo in der Postremise eine öffentliche Jam Session. www.jazzchur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Die musikalischen Wortturner Damian Bläsi und Christian Stalder reichen im letzten Reigen Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel. Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

Mittwoch, 10. Nov.

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Erlebnismittag im Hallenbad. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei! Regulärer Hallenbadeintritt. www.sportanlagenchur.ch

19–23 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Spielabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele kennenlernen und ausprobieren. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Tickets unter www.stadt-fuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Die Mandolin Brothers aus Italien zu Gast beim Folk Club Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstatt-chur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

KUNST

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Serrar ils egls e respirar profundamain!». Atelier rumantsch für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Anmeldung unter 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Chtuluzän is calling – Berichte aus der Zukunft». Zwei hybride Wesen aus dem Chtuluzän erreichen Chur. Ihre Mission: Die Menschheit vor der Auslöschung zu bewahren! Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Donnerstag, 11. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterszentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 54 60. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18.30–20.30 Uhr, Restaurant Jamies, Grabenstrasse 41: «Art Night – Wecke den Künstler in dir!». Malen, kreativ sein und etwas Neues erleben. Keine Vorkenntnisse notwendig. Kosten Fr. 56.– inkl. Material. www.artnight.ch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Künstlergespräch mit Mirko Baselgia und Marcus Mader im Rahmen der Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

20 Uhr, Streaminghall, Grossbruggerweg 3: Konzert im Tonstudio mit den Blues- und Boogie-Musikern Eeco Reijken, David Herzol und Bertram Becher. Eintritt Fr. 20.–/40.–. www.studiosession.ch

20 Uhr, Titthof, Tittwiesenstrasse 8: Calimeros – unsere Geschichte». Seit über vier Jahrzehnten gibt es die Schlagerband bereits. Eintritt Fr. 59.–/79.–. www.ticketcorner.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Chtuluzän is calling – Berichte aus der Zukunft». Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 12. Nov.

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

Samstag, 13. Nov.

ALLGEMEINES

11–16.30 Uhr, Bahnhofstrasse: Info-stand «Hope for Julia». Ursina und Mario informieren zum Sanfilippo-Syndrom und erzählen von ihrer Tochter Julia und den Zielen ihres Vereins. Julia wird zeitweise anwesend sein. www.hopeforjulia.ch

Trendy oder günstig? Beides!

Jahresabo Brambrüesch
Single ab CHF **259.–***
Partner ab 359.–
Familie ab 399.–

Inklusive
→ Outdoor-Mietgutscheine
→ 50%-Tageskarten
→ Pandemie-Absicherung

www.uffa.ch:
Jetzt Name für die neue Bahn vorschlagen und Abo kaufen!

* Aktion gilt, wenn 1'115 Abos bis zum 30.11.2021 bestellt werden. Bestellscheine bei Chur Tourismus am Bahnhof, an der Talstation der Bergbahnen oder bei den Sportanlagen Obere Au

Logos: UFFA, OUTSIDE CHUR, ats, PROP, Chur Bergbahnen

Best-of RRR 2011–2021

Jubiläumskonzert
mit Liedern aus
**Mexiko, Marokko, Polen, Libanon,
Lettland, Bosnien und der Schweiz**
Risch Bieri, Klavier
Fortunat Frölich, Leitung

**chor
inter
kultur**

Sonntag, 21. Nov. 2021, 17:00 Uhr
Aula Halde, Kantonsschule Chur
Eintritt frei, Kollekte

12 Uhr, «Langer Samstag – 12 Stunden Kultur in Chur». 19 Kulturinstitutionen präsentieren einen bewährten Mix aus Konzerten, Lesungen, Führungen und Kinderprogrammen. Tickets bei Chur Tourismus am Bahnhof und an den Kassen der beteiligten Häuser. Eintritt Fr. 5.–/25.–, Kinder unter 6 Jahren gratis. www.langersamstag.ch

12., 13.30 und 15 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Im Gespräch mit Zwingli», Puppenspiel von und mit Michael Schwyter. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist es mit diversen Spielgeräten bestückt. www.sportanlagenchur.ch

THEATER

20 Uhr, Gewerbeschule Chur, Aula, Scalettastrasse 33: Die Volksbühne Chur spielt die Kriminalkomödie «Schtrib schneller Schätzli». Eintritt Fr. 16.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 14. Nov.

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage «Olaf Holzapfel. Pflanzenwerk». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

Dienstag, 16. Nov.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Giacomina Wehrli Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Frauenarbeitskreis. Für alle Frauen, die gerne stricken, nähen, häkeln und handwerken. www.chur-reformiert.ch

14.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories für Kinder von 4 bis 7 Jahren in Deutsch und Türkisch. Eintritt frei. www.biblio.ch

17 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Erzählcafé. Teegebäck und Cheminee-feuer. Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

14–16 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Pro-Senectute-Nachmittag: «Mit Johann Coaz durch das 19. Jahrhundert». Reservation unter 081 300 35 35. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinkelgasse 25: Das österreichische Trio Mopcut zu Gast bei Jazz Chur. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Temple du présent – Solo pour octopus». Stefan Kaegi hat ein theatralisches, musikalisches und kinematographisches Dokument geschaffen, in dem ein Oktopus für einmal der Experte ist. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Mittwoch, 17. Nov.

ALLGEMEINES

9–16 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Bazar des Frauenarbeitskreises Comander. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Schwimmbad Obere Au: Kinderspielnachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad ist es mit diversen Spielgeräten bestückt. www.sportanlagenchur.ch

14–16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Mit spannenden Krimtexten, Bücherspielen und kniffligen Rätseln können Kinder von 9 bis 11 Jahren ihre detektivischen Fähigkeiten testen. Anmeldung bis 10. November. Eintritt frei. www.biblio.ch

18–19.15 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Buchvernissage «Johann Stoffel - der Bündner Aus- und Einbrecherkönig» von Jürg Simonett. Plauderei samt Lesehäppchen. www.kulturforschung.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Übertribe mit Stiu». Marco «Güschä» Gurtner und Nico Franzoni aka Nico Siempre reden über alles und irgendwie doch nichts. Eintritt Fr. 15.–/20.–. www.werkstattchur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30–13.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Sonderausstellung «Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers». Eintritt Fr. 6.–, Kinder gratis. www.naturmuseum.gr.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Natürlich Kunst!», Kinderatelier 9 bis 12 Jahre. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten: Fr 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

Donnerstag, 18. Nov.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 13 13. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

FÜHRUNGEN

15.30–16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.–/Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 Uhr, Graubündner Kantonalbank, Engadinstrasse 25: The Mountain Rat Pack Swing & Snack. Bereits zum neunten Mal präsentieren Jörg Guyan, André Renggli und Hampa Rest die unterhaltsame Show im Stil des Vorbildes, dem Rat Pack mit Frank Sinatra, Sammy Davis Junior und Dean Martin. Eintritt Fr. 84.–. www.ticketino.com

THEATER

19.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Verdrängen, verdrängen, Verdrängen». Ein experimentelles Musiktheater der finnischen Theatergruppe Oblivia. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

Freitag, 19. Nov.

ALLGEMEINES

18–22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller 4 you. Offener Jugendtreff mit Töggelkasten, Billard, Darts, diversen Spielen, Tischtennis, Musik, Drinks, Essen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

FILM

12.15–22 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Festival «Filme für die Erde». Ein vielfältiges Kinoprogramm zu Themen, die unsere (Um-)welt bewegen. Eintritt frei. www.festival.filmfuerdieerde.org

FÜHRUNGEN

16.30–18.30 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–.

KONZERTE

20 Uhr, Graubündner Kantonalbank, Engadinstrasse 25: The Mountain Rat Pack Swing & Dine. Eintritt Fr. 131.–. www.ticketino.com

20 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Die legendären King's Singers konzertieren zusammen mit dem Orchester le Phénix. Eintritt Fr. 25.–/60.–. www.lephenix.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrëgg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Die Schriftstellerin Dragica Rajčić stellt ihr Buch «Glück» vor. Umrahmt wird die Veranstaltung mit Musik und Köstlichkeiten aus Kroatien. Eintritt frei. www.biblio.ch

Samstag, 20. Nov.

ALLGEMEINES

13.30–16 Uhr, Eisfeld Quader: Erlebnisnachmittag. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei! Regulärer Eisfeldeintritt. www.sportanlagenchur.ch

Freie BÜHNE CHUR

Rettet Rumpelstilzchen

Theater Chur

Premiere

Sa	27. Nov. 2021	14.00 Uhr
So	28. Nov. 2021	11.00 Uhr
So	28. Nov. 2021	14.00 Uhr
Sa	04. Dez. 2021	11.00 Uhr

Vorstellung Mobilbar: Sa, 04. Dez. 2021, 14.00 h

So	05. Dez. 2021	11.00 Uhr
So	05. Dez. 2021	14.00 Uhr

Tickets:
Theater Chur, Haupteingang
Reservationstelefon: Mo–Fr,
081 252 66 44, 17–19 h
oder www.theaterchur.ch

www.freiebuehne-chur.ch

KONZERTE

20 Uhr, Graubündner Kantonalbank, Engadinstrasse 25: The Mountain Rat Pack Swing & Dine. Eintritt Fr. 131.–. www.ticketino.com

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

THEATER

20 Uhr, Gewerbeschule Chur, Aula, Scalettastrasse 33: Die Volksbühne Chur spielt die Kriminalkomödie «Schtirb schneller Schätzli». Eintritt Fr. 16.–. www.volksbuehne-chur.ch

Sonntag, 21. Nov.**ALLGEMEINES**

9.30 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: An ausgewählten Sonntagen bietet das Theater Chur einen Theaterzmorga in der Theaterbar an. Reservationen unter: kasse@theaterchur.ch oder Telefon 081 252 66 44. www.theaterchur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: «Tschent», der Sonntagstreff für alle Generationen. «Reise zum Marsch». Gedanken in Wort und Bild zu Raum und Zeit mit Martin Jäger-Aebi. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Finissage «Cor-sin Fontana. Scalafundas». Anmeldung erforderlich unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17–18.30 Uhr, Kantonsschule, Aula, Arosastrasse 2: Der choR inter kultuR feiert sein 10-jähriges Bestehen mit einem klingenden Liederstrauss. Fortunat Frölich dirigiert den über 40-köpfigen Chor. Eintritt frei, Kollekte. www.chorinterkultur.com

17.30 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Nicoleta Paraschivescu aus Basel beschliesst die Churer Orgelkonzerte 2021. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

19.30 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «To Athena» heisst das Projekt der Luzerner Sängerin Tiffany Limacher. Melancholische Melodien verschmelzen sanft mit sehnsuchtsvollen Streichern. Eintritt frei, Kollekte. www.werkstattchur.ch

Montag, 22. Nov.**ALLGEMEINES**

17.30–19 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.ch

VORTRÄGE

19.30 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «Alles im Fluss – Was bringen Flussrevitalisierungen?», Vortrag von Erik Olbrecht vom Amt für Natur und Landschaft. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Dienstag, 23. Nov.**ALLGEMEINES**

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscafé. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

14–15.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch mit Gleichgesinnten. Eintritt frei. www.biblio.ch

16–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Gaming für Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm spielen. Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «messen, regeln, ordnen – unterwegs im 19. Jahrhundert mit Johann Coaz». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

20.15 Uhr, Hotel Marsöl, Saal, Süsswinkelgasse 25: Der Zürcher Saxophonist und Komponist hat im Lockdown ein lang gehegtes Vorhaben umgesetzt und ein Big-Band-Programm geschrieben. Eintritt Fr. 5.–/30.–. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 24. Nov.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung erforderlich bis Montag unter 081 252 27 04 (Anrufbeantworter). Kosten Fr.10.–. www.reformiert-chur.ch

13.15–16.30 Uhr, Parkplatz Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Schtriali Bandi. Zusammen einen coolen Nachmittag verbringen, «um-schtriala» bei jedem Wetter, Spiel und Spass. Für Kinder ab 7 Jahren. www.chur-reformiert.ch

13.30–16 Uhr, Eisfeld Quader: Erlebnismittag. Ob Musik hören, tanzen, spielen oder rutschen – da ist für jedes Kind etwas dabei! Regulärer Eisfeldeintritt. www.sportanlagenchur.ch

14–16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Mit spannenden Krimis, Bücherspielen und kniffligen Rätseln können Kinder von 9 bis 11 Jahren ihre detektivischen Fähigkeiten testen. Anmeldung erforderlich bis 10. November. Eintritt frei. www.biblio.ch

17.30–19.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Offener Jugendkeller für 5. und 6. Klässler. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

17.30–18.30 Uhr, Druckwerkstatt Schloss Haldenstein: An der Führung mit Demonstration erhalten Sie einen Einblick in die Drucktechniken, die in der Druckwerkstatt angeboten werden. Anmeldung an werkstattleitung@druckwerkstatt-haldenstein.ch. Eintritt Fr. 15.–. www.druckwerkstatt-haldenstein.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abend-

führung». Tickets unter www.stadt-fuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 15 Jahre Fr. 12.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Span. Die Berner Mundartrockband ist mit ihrem neuen Album auf Tour und gastiert beim Folk Club Chur. Eintritt Fr. 17.–/20.–. www.werkstattchur.ch

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

LESUNGEN

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Jolanda Spirig liest aus ihrem Buch «Hinter dem Ladentisch – Eine Familie zwischen Kolonialwaren und geistlichen Herren». Eintritt Fr. 10.–. www.biblio.ch

VORTRÄGE

17–17.45 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: NATURsPUR: «Quitschen, brüllen, pfeifen - Wie Tiere sich unterhalten». Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge, stellt spannende Naturphänomene vor. Eintritt Fr. 6.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 25. Nov.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 255 29 24. Kosten Fr. 18.–. www.spitexchur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Anmeldung erforderlich. Kosten Fr. 8.–. www.wurth-international.com

KONZERTE

19 -20 Uhr: Regulakirche, Reichsgasse 15: «Heilende Musik»: Die Musiktherapeutin Aita Biert im musikali-

SCALA 9, Hansmartin Schmid:

CHURER GRABMÄLER

Was uns die Grab- und Denkmäler der Friedhöfe Daleu und Hof erzählen

120 Seiten, reich illustriert
Fr. 18.– + Porto/Verpackung
ISBN 978-3-9525049-4-9

www.tardis-verlag.ch



schen Gespräch mit dem Organisten Stephan Thomas über die Heilkraft von Melodien. Eintritt frei, Kollekte. www.chur-reformiert.ch

Freitag, 26. Nov.

ALLGEMEINES

14–21 Uhr, Weihnachtsmarkt. Immer am Freitag und Samstag vor dem ersten Adventssonntag findet in der Altstadt der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. www.weihnachtsmarkt-chur.ch

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Buchvernissage «Nutzen und schützen. Johann Coaz (1822–1918), der Wald und die Anfänge der schweizerischen Umweltpolitik», herausgegeben vom Institut für Kulturforschung Graubünden. Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.rm.gr.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

Samstag, 27. Nov.

ALLGEMEINES

11–19 Uhr, Weihnachtsmarkt. Immer am Freitag und Samstag vor dem ersten Adventssonntag findet in der Altstadt der traditionelle Weihnachtsmarkt statt. www.weihnachtsmarkt-chur.ch

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20.15 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Coirason Zrägg». Eintritt Fr.30.–. www.klibuehni.ch

SPORT

17 Uhr, Obere Au, Thomas Domenig Stadion: 100 Jahre Eisclub Chur, Jubiläumsgala. Eintritt Fr. 25.–, Kinder und Jugendliche 6 bis 16 Jahre 15 Franken. www.ec-chur.ch

THEATER

14 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen». Durch ein Missgeschick fliegt das Märchenbuch von Frau Holle auseinander, und alle Märchen kommen durcheinander. Eintritt Fr. 14.–/18.– (Kinder) und Fr. 20.–/24.– (Erwachsene). www.theaterchur.ch

Sonntag, 28. Nov.

ALLGEMEINES

11 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Gesegnet und verletzt. Mein Glaube, meine Kirche». Mariano Tschuor stellt sein neues Buch vor. Eintritt Fr. 28.–/42.–. www.theaterchur.ch

17 Uhr, Hof: Am 1. Adventssonntag hält St. Nikolaus mit seinem Gefolge Einzug in die Stadt Chur. Begleitet von Schmutzli und vielen Kindergartenkindern zieht er vom Hof über den Martinsplatz durch die Altstadt zum Arcas. www.kab.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Theatraler Rundgang mit Luna der Nachtwächterin. Anmeldung unter 081 257 28 72. www.kunstmuseum.gr.ch

14–15 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «LandLiebe. Kunst und Landwirtschaft». Anmeldung unter 081 257 28 69. Eintritt Fr. 12.–/15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Musik verbindet» mit Jazz Chur Walter Lietha, dem Drehorgelduo Schneider und dem Streichquartett La Finesse. Glühwein, Punsch und Birabrot auf dem Martinsplatz. Eintritt frei, Kollekte. www.chur-reformiert.ch

THEATER

11 und 14 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen». Eintritt Fr. 14.–/18.– (Kinder) und Fr. 20.–/24.– (Erwachsene). www.theaterchur.ch

Montag, 29. Nov.

VORTRÄGE

20.15–21.15 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «Auf den Spuren von Sonnenaktivität und Weltraumwetter» mit Vortrag von Dr. Marina Battaglia, Fachhochschule Nordwestschweiz. Eintritt Fr. 10.–, für Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Dienstag, 30. Nov.

ALLGEMEINES

9–11 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Begegnungscafé mit Pfarrer Andreas Rade. Kontakte pflegen und Leute kennenlernen. Eintritt frei. www.chur-reformiert.ch

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Poetry Slam! Im Duell der Wortgewandten kämpfen Poetinnen und Dichter um den Beifall des Publikums. Denn dieses bestimmt über den Sieg des Abends. Eintritt Fr. 10.–/15.–. www.werkstattchur.ch

AUSSTELLUNGEN

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung durch die Ausstellung «Frau im Bild». Ausklang im Forum Café. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 15.–. www.forum-wuerth.ch/chur

FORUM WÜRTH CHUR

FRAU IM BILD

Sammlung Würth

verlängert bis 9. Januar 2022

Gabriel Vormstein, Hun, 2009, Bleistift, Aquarell auf Zeitungspapier, 154 x 112 cm, Inv. 12601

Forum Würth Chur • Aspermontstrasse 1 • 7000 Chur
Tel. 081 558 05 58 • www.forum-wuerth.ch • Mo - So 11 - 17 Uhr

Alle Aktivitäten des Forum Würth Chur sind Projekte der Würth International AG.



Am 13. November ist Langer Samstag

Am Langer Samstag zeigen 19 Churer Kulturinstitutionen gemeinsam mit dem Presenting Partner Graubündner Kantonalbank und dem Transportpartner Rhätische Bahn von 12 bis 24 Uhr 80 Kurzprogramme in fast 200 Einzelvorstellungen. Bildende Kunst wird ebenso geboten wie Theater, Musik und Gesang in allen Variationen, Geschichte und Geschichten finden sich ebenso im Programm wie besonders auf Kinder und Familien zugeschnittene Angebote. Ein Kulturfestival für alle Generationen – auf und vor den Bühnen.

Mit einem einzigen Ticket haben die grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher Eintritt in alle teilnehmenden Häuser – an 23 Standorten auf dem ganzen Stadtgebiet – und auch die im Viertelstundentakt ab Bahnhofplatz verkehrenden Extrabusse von Chur Bus sind inbegriffen. Mit dem neuen Angebot «Einfach für Retour» der Rhätischen Bahn ist mit dem



Buntes Kulturprogramm: Nach dem coronabedingten Ausfall im letzten Jahr findet der Lange Samstag wieder statt – 19 Kulturinstitutionen machen mit.

Eintrittsbändel vom Langer Samstag auch die Heimfahrt gratis, nur die Hinfahrt nach Chur muss gelöst werden.

Das gesamte Programm wird dieses Jahr nur online veröffentlicht. Für eine auch ohne Programmheft optimale Übersicht vor und während dem Langer Samstag bietet die Online-Version hilfreiche Filterfunktionen nach Häusern, Zeiten

oder Kategorien. Auch Tickets sind online oder im Vorverkauf bei Chur Tourismus erhältlich. In den Häusern werden diese gegen einen Eintrittsbändel getauscht. Der Zugang zum Langer Samstag ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich. Programm, Ticketverkauf und alle weiteren Informationen sind unter www.langersamstag.ch aufgeführt. (cm)

Partnerschaft mit viel PS und Lifestyle

Die Garage Hoffmann an der Emserstrasse wird ab November neuer Partner von Indian Motorcycle und hat bereits mit der Implementierung der Marke auf dem Platz Chur begonnen. Indian Motorcycle, eine der monumentalen Marken der Motorradgeschichte, war der erste Motorradhersteller Amerikas. Das Unter-

nehmen, heute eine 100-prozentige Tochter des amerikanischen Motorsportkonzerns Polaris, hat wurde 1901 gegründet und eroberte im Laufe der Zeit die Herzen von Motorradenthusiasten in aller Welt. Nicht zuletzt aufgrund unübertroffener Rennerfolge und Weltrekorde, technischer Raffinesse und Zuverlässigkeit sowie

zahlreicher Innovationen und Pionierleistungen wurde Indian zu einer der Kultmarken Amerikas. An dieses Erbe und die mit ihm verbundene Leidenschaft knüpft die Marke mit dem Indianerhäuptling am Tank heute unter dem neuen Eigentümer wieder an. Mit der Garage Hoffmann hat Indian Motorcycle einen jungen und dynamischen Partner auf dem Platz Chur gefunden, der mit grossem Einsatz und Freude die Kultmarke Indian in der Region aufbauen und vertreten wird. Bereits im Oktober haben die ersten Motorräder die Reise nach Chur angetreten, und das Team der Garage Hoffmann wurde in den vergangenen Tagen mit dem technischen Knowhow vertraut gemacht. Am Samstag, 6. November, findet der offizielle Startschuss mit dem «Indian Motorcycle Open Day Chur» statt. (cm)

Weitere Infos unter: www.hoffmann-chur.ch.



Legendäre Motorräder: Fabio (rechts) und Sandra Adank (links) bringen die amerikanische Kultmarke Indian Motorcycle nach Chur.

Drogerie am Martinsplatz

Mehr als nur ein Honig

Manuka-Honig stammt aus Neuseeland. Es ist Honig, den Bienen produzieren, die ausschliesslich den Nektar des Manuka-Strauchs sammeln. Auf den ersten Blick unterscheidet sich dieser nicht von herkömmlichem Honig. Sein Geheimnis liegt in den Inhaltsstoffen. Manuka-Honig enthält das stark antibakterielle Methylglyoxal (MGO). Dieses wird von der Biene in solch hoher Konzentration nur durch den Nektar der Manukablüte produziert. Im Vergleich zu konventionellem Blütenhonig ist der MGO-Gehalt etwa 100-fach höher. Ein hoher MGO-Gehalt wirkt gegen Infekte und Entzündungen. So wird Manuka-Honig zu einem wohlschmeckenden Naturheilmittel, mit dem man zum Beispiel Erkältungskrankheiten vorbeugen kann. Aber auch zur unterstützenden Behandlung bei diversen Infekten sowie bei



Entzündungen der Haut lässt er sich einsetzen. In der Drogerie am Martinsplatz findet man hochwertigen Manuka-Honig aus dem abgelegenen Waikura Valley in Neuseeland mit verschieden hohem MGO-Gehalt. Das Drogerie Team hilft gerne, die richtige Sorte zu finden. (cm)





PLAGE, PANDEMIE UND HEILUNG

Heilt Musik einen Beinbruch? Vielleicht lachen Sie. Doch Musik und Medizin haben mehr gemeinsam, als wir oft glauben. Patienten, die vor, während und nach einer Operation mit Musik begleitet werden, brauchen weniger Narkosemittel und zeigen einen besseren Heilungsverlauf, hat eine breitangelegte englische Studie gezeigt. Schon die alten Griechen ahnten diese Zusammenhänge: Apollo war nicht nur der Gott der Heilung, sondern auch der Musik. Und die Bibel schildert, wie David mit seinem Harfenspiel König Saul von seiner Depression befreite.



Auch bei uns setzt die Medizin zunehmend auf Musik. Die Bündner Musiktherapeutin Aita Biert erzählt am Donnerstag, 25. November von 19 bis 20 Uhr in der Regulakirche von ihrer Arbeit mit den heilenden Klängen. Ihr Gesprächspartner ist der Organist, Musiker und Journalist Stephan Thomas. Er spielt auf dem Cembalo Sonaten von Johann Kuhnau (1660 – 1722), in denen biblische Geschichten über die heilende Kraft der Musik in Töne gefasst sind. Eintritt frei, Kollekte.

www.chur-reformiert.ch

Eine geballte Ladung Jazz vom Feinsten

Jazz Chur ist in die zweite Herbstspielzeit in seiner noch jungen Vereinsgeschichte gestartet. Gleich acht spannende Konzerte warten im November auf offene Ohren. Den Auftakt macht am **Donnerstag, 4. November**, der Luzerner Gitarrist Franz Hellmüller, der zusammen mit dem Bassisten Patrick Sommer und dem Schlagzeuger Clemens Kuratle in der Galerie Okro zu hören sein wird. Am **Dienstag, 9. November**, veranstaltet das Ostschweizer Jazz Kollektiv unter der Leitung des St. Galler Jazz Pianisten Claude Diallo in der Postremise eine öffentliche Jam Session. Das OJK stellt die Hausband, die zum Aufwärmen drei bis vier Stücke spielt. Danach wird die Bühne für alle Jazzmusikerinnen und -musiker freigegeben. Eine Anmeldung ist erwünscht.

Am **Samstag, 13. November**, veranstaltet Jazz Chur im Rahmen des «Langen Samstags» in der Bar des Restaurants Marsöl ein Doppelkonzert. Im ersten Teil wird das Zürcher Quintett Ikarus zu hören sein. Die mit einer Vokalistin, einem Vokalistin und mit Klavier, Bass und Schlagzeug ungewöhnlich besetzte Formation des Schlagzeugers Ramón Oliveras lädt zum «Fliegen» ein. Anschliessend gehört die Bühne dem Trio Mister Z – das sind der Zürcher Posaunist Robert Morgenthaler und sein Dauerpartner, der Schaffhauser Gitarrist Urs Röllin, und der Schlagzeuger Tanel Ruben aus Estland. Sie spielen eigenständigen, mitreissenden Jazz im «Hier und Jetzt». Am **Dienstag 16. November**, improvisiert das österreichische Trio Mopcut in der Postremise. Sie wollen «ein Gebilde aus Geräuschen und Klängen erschaffen, das die Hörerinnen und Hörer vollständig umschliesst und ebenso intensiv auf die Ohren wie auf das innere Auge wirkt». So beschreiben die Sängerin

Audrey Chen, der Schlagzeuger Lukas König und der Gitarrist Julien Desprez ihr Projekt.

Ein Höhepunkt ist die Uraufführung des Swiss Jazz Orchestra mit dem Gastmusiker Christoph Irniger am **Dienstag, 23. November**, im Saal des Hotels Marsöl. Der Zürcher Saxophonist und Komponist hat im Lockdown ein lang gehegtes Vorhaben umgesetzt und ein Big-Band-Programm geschrieben. Irniger vereint Spontanes mit Geplantem und kreiert eine ganz eigene Stimmung, orchestral, überraschungsreich und lebendig. Ein Abend voller Uraufführungen, geschrieben von einem der profiliertesten Schweizer Jazzmusiker und -komponisten, gespielt von einer der Top Big Bands des Landes. Und, um das Programm abzurunden, sind da noch die Weekly-Jazz-Konzerte im Saal und in der Bar des Restaurants Marsöl, die zu entspannendem Zuhören einladen: am **Donnerstag, 11. November**, mit Chiara Jacomet, Fiona Cavegn und Pascal Gamboni, am **Donnerstag, 18. November**, mit Andreas Ebenkofler am Klavier, Saki Hatzigeorgiou an der Gitarre, Vito Cadonau am Bass und Rolf Cafilisch am Schlagzeug und am **Donnerstag, 25. November**, mit Luca Sisera am Bass, Joscha Schraff am Klavier und Rolf Cafilisch am Schlagzeug. Alle Details – auch zur Reservation – unter www.jazzchur.ch. (jo)



Vielschichtige Klangwelten: Der Berner Posaunist Robert Morgenthaler gastiert mit Mister Z bei Jazz Chur.

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

Dank der digitalen Kinotechnik erobert das Boschoi Ballet seit einigen Jahren von Moskau aus die Kinosäle in zahlreichen Ländern. Am Sonntag, 7. November, entführt die legendäre russische Ballettkompanie das Publikum in einer spektakulären Aufführung ins alte Rom: Der thrakische Soldat Spartakus und seine Frau Phrygia werden von dem römischen Feldherrn Crassus gefangen



genommen. Fortan wird Spartakus gezwungen, als Gladiator in der Arena zu kämpfen. Insgeheim plant er einen beispiellosen Aufstand gegen das römische Heer... 1954 hat der armenische Komponist Aram Khachaturian das dramatische Leben des Sklavenhelden Spartakus vertont. Das Stück wurde zwei Jahre später in Leningrad uraufgeführt. In der Choreographie von Jurij Grigorowitsch wurde es 1968 zu einem der erfolgreichsten sowjetischen Ballette. Das Vorzeigestück des Bolschoi Balletts wird ab 16 Uhr im Churer Kino zu erleben sein – in brillanter Bild- und Tonqualität. Die Aufführung dauert zwei Stunden und 50 Minuten. Am Sonntag, 19. Dezember, ebenfalls um 16 Uhr, folgt bereits der nächste Höhepunkt: Dann sorgt Tschaikowskis Weihnachtsklassiker «Der Nussknacker» für festliche Stimmung in den Kinos.

www.kinochur.ch

Eine Revolution in der Bündner Druckbranche

Die G&G Werbetechnik GmbH setzt mit dem Rollendrucker und dem Flachbettdrucker der neuesten Generation voll und ganz auf die innovative UV-Drucktechnologie. Damit geht das Churer Unternehmen in Graubünden neue Wege. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



WER WIR SIND

Die G&G Werbetechnik GmbH an der Ackerbühlstrasse 8 ist seit 2003 im Bereich der Werbetechnik tätig, zum Beispiel Folierungen, Beschriftungen, Beschilderungen, Textildruck, Messestände, Car Wrapping – die G&G Werbetechnik GmbH ist bekannt dafür, Unmögliches möglich zu machen. In den letzten Jahren haben zahlreiche Unternehmen auf das Know-how der Churer Firma gesetzt, dadurch den Schritt in eine neue Dimension von Beschriftungen gemeistert und gleichzeitig Kosten eingespart.

www.gg-werbetechnik.ch



Vielseitig: Der neue Flachbettdrucker bedruckt Materialien wie Aluminium, Holz, Glas und Stein bis zu einer Dicke von 5 Zentimetern.

Bereits seit Mai wird die UV-Drucktechnologie erfolgreich in der Werkstatt der etablierten Firma für Werbetechnik eingesetzt. «Der neue Rollendrucker kennt kaum Grenzen. Bis zu einer Breite von 1,6 Metern können wir flexible Materialien nun in höchster Qualität und trotzdem kostengünstig und effizient produzieren», erklärt Geschäftsführer Rocco Zippo. Und dank dem Flachbettdrucker, dem zweiten Neuzugang, sind Fine-Art-Drucke auf beinahe alle starren Materialien möglich. Egal ob auf

Glas, Holz, PVC oder Aluminium. Ganz wichtig: Diese besondere Technik spart Produktionszeit, reduziert Abfall und senkt die Kosten pro Druck.

Fine Art mit Tiefgang

Der Einsatz von weisser Tinte ermöglicht fotorealistische Direktdrucke mit Tiefe und erkennbaren Details in einem einzigen Arbeitsschritt. Durch die Zugabe von Klarlack ist es zudem möglich, das Motiv, oder Teile davon, hervorzuheben – matt oder glänzend. In der Kombination und dank des Mehrschichtendruckes entstehen auf diese Weise Fotos und Texte mit 3D-Effekt in einer Auflösung von bis zu 1200 mal 1200 dpi. In einer Druckdimension von 250 mal 125 Zentimetern

lassen sich bis zu 5 Zentimeter hohe starre Materialien wie Holz, Alu, Glas und sogar Plastik bedrucken – perfekte Lösungen, die bezahlbar sind.

Der vielseitige Rollendrucker vereint Druck- und Schneidetechnik mit UV-härtender Tinte und verfügt über einen 5-Layer-Druckmodus. Diese Innovationen erweitern den Einsatzbereich enorm und ermöglichen hochwertige, kreative Arbeiten. Durch diese Layer-Technologie können wandlungsfähige Grafiken umgesetzt werden, die bei Licht und im Dunkeln unterschiedliche Sujets zeigen – auf demselben Bild. Zudem wird dank dem Einsatz von spezieller weisser UV-Tinte höchste Farbabdeckung und Dichtheit erreicht. Dadurch erhöhen sich

beim Überdrucken mit Prozessfarben die Brillanz und Farbdichte des Motivs.

Werbung, die haften bleibt

In einem einzigen Durchgang lassen sich dank der neuen Technologie einfach und effizient Fenstergrafiken mit unterschiedlichen Vor- und Rückseiten auf statischhaftender Lightstick-Folie produzieren – für einfaches Anbringen, Entfernen und Wiederverwenden. Zum Beispiel für die Aufkleber «Ziehen» und «Drücken» an Eingangstüren oder Sale-Sticker. Das Double im UV-Druck bei der G&G Werbetechnik eröffnet ein einmaliges Spektrum an Möglichkeiten hochwertiger und kreativer Arbeiten. Einmalig und zukunftsweisend. ■



Perfekte Lösungen: In einem Durchgang lassen sich Fenstergrafiken mit unterschiedlichen Vor- und Rückseiten produzieren.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Ran an den Kragen...

Es ist tatsächlich bereits wieder soweit, und wir befinden uns im zweitletzten Monat des Jahres. Ein Monat, der irgendwie nicht soviel Prickelndes zu bieten hat. Dunkelheit und Kälte überwiegen – aber es gibt ja bekanntlich keine Nachteile ohne Vorteile. Ein Megatrend, den die «Vogue» für die Wintersaison 21/22 postuliert, ist nämlich Strick – perfekt für die kalten Tage! Egal ob Wolle, Mohair oder Cashmere. Hauptsache gestrickt. Mützen, Schals oder Pullover – der Strick feiert ein richtig dickes Comeback! Falls Sie nun ein Bedürfnis verspüren, die alten «Burdamagazine» und die Stricknadeln hervorzukramen; nichts wie los! Achten Sie einfach darauf, dass Sie ein Schnittmuster mit einem Rollkragen erwischen, denn der Rollkragen feiert sein Revival. In den 1890er Jahren wurde der Rollkragen im Sport populär. Golf- und Hockeyspieler trugen ihn. Später, in den 1950er Jahren schwappte er in die Alltagsmode über. Zuerst vor allem in studentischen Kreisen getragen, wurde er später zum typischen Kleidungsstück der Intellektuellen: klassisch, aber nicht bieder, lässig und doch seriös. Genau, von wegen bieder! Ein hauchdünner schwarzer Rollkragenpullover, der ganz

leicht transparent ist, gerade so, dass man Ansätze des darunter liegenden Terrains erahnen aber doch nicht erspüren kann, kombiniert mit einem Lederrock oder einer schwarzen Schlaghose – very sexy! So ein dünner Rolli macht sich auch ganz wunderbar unter einem Blazer. Wenn Sie es eher sportlich mögen, dann setzen Sie auf ein dickeres Modell, gerne auch mit einem Strickmuster versehen, zum Beispiel einem Zopfmuster. Dazu passen Jeans und grobe Stiefel. Sie beginnen schon beim blossen Gedanken an einen Rollkragenpullover zu transpirieren? Kein Problem. Achten Sie beim Kauf auf einen halsfernen Kragen, der sieht genauso cool aus, bringt sie aber nicht ins Schwitzen. Der Rollkragen ist übrigens ein charmanter Diener, immerhin lassen sich unter ihm ganz einfach kleine Fältchen verbergen... Ein wahrer Alleskönner, nicht wahr? Überzeugen Sie sich selbst und finden Sie das für Sie passende Modell. Und an all die Männer da draussen: Das gilt auch für Sie. Ein Mann mit Rollkragenpullover, Sakko, Jeans und Chelseaboots... We love! Also, nichts wie ran an den Kragen!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Musikalischer Hochgenuss

«Erinnerungen» – unter diesem Titel gastiert das Zürcher Kammerorchester am Sonntag, 7. November, beim Klassik Forum Chur. In diesem Konzertabend im Theater Chur präsentiert das Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Music Director Daniel Hope ein kammermusikalisches Werk, das zwar allgemein bekannt ist, jedoch selten in der Fassung für Streichorchester zur Aufführung kommt. Pjotr Tschaikowsky schrieb sein einziges Streichsextett «Souvenir de Florence» im Jahr 1890 binnen 17 Tagen auf seinem russischen Landsitz Frolowskoje. Es gehört zu Tschaikowskys heiteren, lebensbejahenden Werken, das auf die positive Wirkung seines Erholungsurlaubs in der toskanischen Stadt zurückgeführt wird. Es ist dennoch ein sehr russisches Werk, gesättigt mit allen Charakteristika des reifen Tschaikowsky. Vor der Pause werden Werke von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach zu hören sein. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr. (cm)

Span beim Folk Club

Der Folk Club lädt im November zu zwei Konzerten ein. Den Auftakt machen die Mandolin Brothers, die am Mittwoch, 10. November, in der Kulturbar Werkstatt zu hören sind. Vor über 40 Jahren als Country- und Bluestrio gegründet, schwenkte die norditalienische Band in Richtung Roots Rock und Americana. Bis zu drei Gitarren sind gleichzeitig im Einsatz, dazu Mandoline, Akkordeon, Keyboards, Bass und Schlagzeug – das klingt so amerikanisch wie es amerikanischer nicht sein kann. Am Mittwoch, 24. November, gastiert Spann in der Werkstatt. Die dienstälteste Mundartrockband der Schweiz, 1972 als «Grünspan» gegründet, hat an der Rockgeschichte der

Schweiz massgeblich mitgeschrieben. «Louenesee», ihr grösser Hit wurde zum Evergreen. Die vier gestandenen Pioniere des «Bärnerrock» können bis heute nicht anders, als einfach gute Musik machen. Beide Konzerte beginnen um 20 Uhr. (cm)

Ursina in der Werkstatt

Am Mittwoch, 3. November um 20 Uhr präsentiert Ursina Giger mit ihrer neuen Band in der Kulturbar Werkstatt ihr zweites Album «When I Let Go». Die aus Disentis stammende und heute in Zürich lebende Sängerin und Songschreiberin hat sich vom Folk verabschiedet und sich dem Soul zugewandt. Rätoromanische und englische Texte stehen nebeneinander. «Die Muttersprache war mir wichtig. Gleichzeitig bekam ich das Gefühl, dass sie mich einengte», sagt die 36-jährige Musikerin. Ihre Lösung: in beiden Sprachen zu singen. «Ich spüre, dass die englischen Lieder eine andere Atmosphäre haben als die rätoromanischen. Wenn die beiden Sprachen unaufgeregter nebeneinanderstehen, werden sie beide bereichert.» Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: «Übertribe mit Stiu» (17. November, 20 Uhr), «To Athena» (21. November, 19.30 Uhr) und «Poetry Slam» (30. November, 20 Uhr). (cm)

Vokalmusik vom Feinsten

Wer kennt sie nicht, die legendären King's Singers? 1968 am King's College in Cambridge gegründet, tritt das A-cappella-Ensemble heute weltweit auf. Die Auswahl der Auftritte erfolgt nach strengen Kriterien – umso glücklicher ist das Orchester Le Phénix, dass die sechs Sänger zu ihnen nach Chur kommen. Auf dem Programm steht englische Musik der Spätrenaissance und des Frühbarocks für Sänger und Streichorchester. Im England des

17. Jahrhunderts galten Thomas Weelkes und William Byrd als die bedeutendsten Komponisten ihrer Zeit. Ihre fünf- bis sechsstimmigen Choräle, Psalmen und Motetten trafen den Puls der Zeit. Henry Purcell wurde schon zu Lebzeiten als grösster englischer Komponist gewürdigt, seine einfühlsame Verwendung der Sprache gibt diesem Programm eine drängende Kraft. Das Konzert findet am Freitag, 19. November um 20 Uhr in der Martinskirche statt. Abendkasse ab 18.15 Uhr, Vorverkauf unter info@lephenix.ch oder 076 506 36 18. (cm)

Im Gespräch über «Glück»

«Glück» liegt in Kroatien. Doch der Name des Dorfes steht in hartem Kontrast zur Lebenswelt – insbesondere jener der Mädchen und Frauen des Dorfes. Davon, aber auch von der Kraft und dem Willen zur Veränderung erzählt Dragica Rajčić in ihrer eigenwilligen Sprache, die überaus poetisch mit Konventionen bricht: Scheinbar Schiefes oder Falsches schafft neue Perspektiven und öffnet den Blick auf Verborgenes und Vergessenes. Die in Kroatien aufgewachsene und

heute in Zürich und Innsbruck lebende Schriftstellerin hat für dieses ganz besondere Buch den Schweizer Literaturpreis 2021 erhalten. Am Freitag, 19. November um 19.30 Uhr erzählt sie im Gespräch mit Esther Schneider in der Stadtbibliothek über die Hintergründe des Buches. Umrahmt wird die Veranstaltung mit Musik und Köstlichkeiten aus Kroatien. Eintritt frei. (cm)

Coirason lädt zum Finale



Das Kabarettduo Coirason, eine Art Churer Kulturgut ohne viel Aufhebens, kehrt in die Klibühni zurück! Damian Bläsi und Christian Stalder präsentieren ein Programm, das keine Darnière kennt: Nach 23 gemeinsamen Bühnenjahren reihen die musikalischen Wortturner im letzten Reigen Perle an Perle – das Destillat ihres Schaffens, das finale Zweispiel,

75 Minuten Alltagsminiaturen, so unangestrengt wie schön, zuweilen herrlich banal. Mit Tasten, Stimme, Saiten und allerlei «zrääg». Die Premiere ist am Dienstag, 9. November um 20.15 Uhr. Weitere Aufführungen am 10., 11., 16., 17., 19., 20., 23., 24., 26. und 27. November jeweils 20.15 Uhr. Reservation unter www.klibuehni.ch. (cm)

Eine turbulente Komödie

Noch dreimal, am Samstag, 6., 13. und 20. November, bringt die Volksbühne Chur ihr neues Stück «Schtirb schneller Schätzli» in der Aula der Gewerbeschule zur Aufführung. Zum Inhalt: Eine glückliche Ehe ist es nicht, die Toilettenpapierfabrikant Kurt Capol und seine Frau Paula führen: Seine Leidenschaft gehört ganz dem Fussball – und der Liaison mit seiner Sekretärin. Ihre Leidenschaft gilt den Pferden – und dem Wunsch, das Unternehmen zu verkaufen, um ein Gestüt zu kaufen. Der Rosenkrieg eskaliert, als die zerstrittenen Ehegatten jeweils heimlich einen Killer engagieren, der das Ende der Beziehung etwas beschleunigen soll... Vorstellungsbeginn ist um

20 Uhr. Telefonische Reservation von Montag bis Donnerstag von 17 bis 19 Uhr unter 078 414 18 28 oder tickets@volksbuehne-chur.ch. (cm)

«Von Augusto bis Zilla»

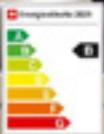
Die Graubündner Kantonalbank (GKB) besitzt eine beachtliche Kunstsammlung mit aktuell über 1600 Werken. Die Sammlung ist breit gefächert – verschiedenste Stilrichtungen und Techniken sind vertreten. Zwischen Oktober und April organisiert die Kunstkommission der GKB am Hauptsitz an der Engadinstrasse und am Postplatz eine Ausstellung, die an sechs öffentlichen Führungen besucht werden kann. Das nächste Mal am Donnerstag, 25. November von 17.45 bis 19 Uhr. Unter dem Titel «Von Augusto bis Zilla – Eine Bilderreise durch die GKB-Kunstsammlung» wird ein zeitlicher und thematischer Bogen der berühmten Künstlerfamilie Giacometti bis hin zu Künstlerinnen und Künstlern der Gegenwart geschlagen. Neben international bekannten Bündner Künstlerinnen und Künstlern ist auch das lokale Kunstschaffen vertreten. Anmeldung unter www.gkb.ch/kunst. (cm)





Der neue SEAT
ibiza
ab mtl.
Fr. 179.-





H. P. Senn AG | Kasernenstrasse 67 | 7000 Chur | T. +41 81 254 22 22 | hpsenn.ch

Nov

Programm

2021

THEATER CHUR

Estado Vegetal – Pflanzesein

Was können wir von Pflanzen lernen?

Do 4.11. 19.30

Vorhang auf!

Stadtrundgang zum Churer Theaterleben mit Chur Tourismus

Fr 5.11. 16.30

Fr 19.11. 16.30

Temple du présent – Solo pour octopus

Unser Lehrer der Krake

Fr 5.11. 19.30

Di 16.11. 19.30

Erinnerungen*

Daniel Hope & Zürcher Kammerorchester

So 7.11. 19.30

Chtuluzän is calling_ Berichte aus der Zukunft

Science-Fiction-Musiktheater über das Leben nach der Klimakatastrophe

Mi 10.11. 19.30 Schweizer Premiere

Do 11.11. 19.30

Langer Samstag*

12 Stunden Kultur in Chur

Sa 13.11. 13.00 14.30 Igor Strawinsky: Der Feuervogel
19.00 21.00 Endlich wieder life

Lesung Johann Stoffel*

Der Bündner Aus- und Einbrecherkönig

Mi 17.11. 18.00

Verdrängen, Verdrängen, Verdrängen

Ein Musiktheater über das kollektive europäische Unterbewusstsein

Do 18.11. 19.30

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 21.11. 9.30–13.00

Rettet Rumpelstilzchen*

Vorweihnachtliches Märchen der Freien Bühne Chur

Sa 27.11. 14.00

So 28.11. 11.00 14.00

Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf und den Covid-19-Schutzmassnahmen finden Sie auf unserer Website.



Kulturförderung Graubünden. Amt für Kultur
Promozioni da la cultura dal Grischun. Uffizi da cultura
Promozione della cultura dei Grigioni. Ufficio della cultura



Stadt Chur

Graubündner
Kantonalbank

Ein bunter Blickfang

Nach drei Jahren haben die Street-Art-Künstler Fabian «Bane» Florin und Linus von Moos alias «Rips 1» den Kristall am 42 Meter hohen Mühlturm durch ein neues Motiv ersetzt. Dieses hatte eine Jury diesen Sommer im Rahmen eines Schülerwettbewerbs ausgewählt. Teilnahmeberechtigt waren alle Klassen der Stadtschule Chur. Die Schülerinnen und Schüler liessen bei der Gestaltung eines kleinen Bastelbogens ihrer Kreativität freien Lauf. So entstanden von Kinderhand über 1000 kleine Mühltürme. Gewonnen hat die achtjährige Schülerin Mayara Texeira Ramos aus dem Schulhaus Nikolai. Ihre Idee wurde vorlagengetreu zum neuen Sujet des Mühlturms erkoren. (cm)

Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Nachdem der Weihnachtsmarkt 2020 wegen steigender Coronazahlen abgesagt werden musste, findet er in diesem Jahr, zumindest nach aktuellem Stand, wieder statt: Am 26. und 27. November verzaubert der zum 32. Mal stattfindende Markt mit rund 120 Marktständen – coronabedingt etwas weniger als in anderen Jahren – Gross und Klein in der Poststrasse, in der Oberen und Unteren Gasse sowie auf dem Martins- und Kornplatzplatz. Das Angebot ist wiederum vielfältig: Adventskränze, Weihnachtsgestecke, hausgemachtes Weihnachtsgebäck und viele weitere originelle Geschenke

sind Vorboten der nahen Weihnachtszeit. Das Kerzenziehen in der Rathshalle und das Glasblasen auf dem Ochsenplatz entfallen. Geöffnet ist der Markt am Freitag von 14 bis 21 Uhr und am Samstag von 11 bis 19 Uhr. (cm)

Eisgala zum Jubiläum

Die Eröffnung des Natureisfelds auf der Quader im Jahr 1914 gab dem Eislaufsport in Chur grossen Auftrieb und führte am 29. November 1921 zur Gründung des Eisclubs Chur. Wie jeder Verein erlebte auch der Eisclub Chur auf bewegte Jahre. Heute ist der Verein mit rund 100 Mitgliedern, vor allem Kinder und Jugendliche, gut aufgestellt. Das Jubiläum wird 100 Jahre nach der Gründung – fast auf den Tag genau – am Samstag, 27. November, mit einer grossen Eisgala und anschliessender Eisdisco im Thomas-Domenig-Stadion gefeiert. In einer abwechslungsreichen Show präsentieren die Läuferinnen und -läufer – die Kleinen und die Grossen – ihr Können und schauen dabei zurück auf Höhepunkte, Meilensteine und Trends der vergangenen Jahrzehnte. Die Eisgala beginnt um 17 Uhr. Einlass nur mit Zertifikat. (cm)

Das «Basilik» ist wieder offen

Zwei Jahre war das «Basilik» geschlossen, nun hat der Churer Gastronom Toni Curdin Foppa dem Lokal neues Leben eingehaucht. Das Restaurant über den Dächern der Stadt hat ein kleines «Facelifting» erhalten. So wurden die Restauranträumlichkeiten und auch die Kücheninfrastruktur leicht umgebaut. Das «Basilik» überzeugt mit seinen Gerichten auf bodenständigem Niveau. Als gelernter Koch lässt es sich Foppa nicht nehmen, in der Küche gleich selbst Hand anzulegen. Das Restaurant ist von Mittwoch bis Sonntag jeweils am Abend geöffnet, für Gruppen und über Mittag auf Anfrage. Es bietet Platz für rund 30 Personen. (cm)

Mit nachhaltiger Entwicklung zum Erfolg

Nachhaltige Entwicklung als Chance begreifen und Unternehmen von den neuen Möglichkeiten überzeugen – Aufgaben, die künftig von Absolventinnen und Absolventen der neuen Masterstudienrichtung Sustainable Business Development der Fachhochschule Graubünden wahrgenommen werden.

Die Existenz eines Unternehmens basiert auf funktionierenden Geschäftsmodellen. Viele Produkte und Dienstleistungen mit den dazugehörigen Geschäftsmodellen unterliegen dem Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit. Produkte und Dienstleistung, die sich nicht daran orientieren, werden seltener gekauft, wie viele Studien inzwischen aufzeigen. Zunehmend wird der Blick auf nachhaltige Produkte und Dienstleistungen gerichtet – auch durch die vermehrte Zunahme von Umweltkatastrophen mit unvorstellbarem Ausmass, inzwischen auch direkt



Umweltbewusst in die Zukunft: Die neue Masterstudienrichtung Sustainable Business Development richtet den Fokus auf die nachhaltige Entwicklung in Unternehmen.

vor unserer Haustür. Initiiert durch das geänderte Verhalten von Verbraucherinnen und Verbrauchern müssen viele Unternehmen ihre Geschäftsmodelle überdenken und diese nachhaltig gestalten. Dabei stehen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft im Fokus. Die nachhaltige Ent-

wicklung in Unternehmen darf kein Selbstzweck sein, sondern bedacht einen bedeutenden Platz in der Unternehmensstrategie finden. Nur so kann die unternehmerische Zukunft gleichzeitig profitabel und nachhaltig agieren und unseren Lebensraum für kommende Generationen zu erhalten.

Die neue Masterstudienrichtung Sustainable Business Development hat das Ziel, Führungskräfte auszubilden, welche die nachhaltige Entwicklung in Unternehmen vorantreiben. Dabei stehen die Bildung und Verankerung von nachhaltigen Geschäftsmodellen und Strategien in Unternehmen im Fokus. Aber auch globale Handlungsfelder der nachhaltigen Entwicklung und die Veränderung gewohnter Denk- und Handlungsweisen hin zu einem nachhaltigen Mindset sind feste Bestandteile der Masterstudienrichtung. Mit der neuen Studienrichtung Sustainable Business Development schliesst die FH Graubünden ab September 2022 eine schweizweite Lücke im Ausbildungsangebot und setzt ein Zeichen vom Aufbruch in ein neues Zeitalter, wo Unternehmen in der Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung stehen. Jetzt mehr erfahren unter www.fhgr.ch/sbd. (cm)

Sich wohlfühlen mit echtem Fell



natürliche Wärme, für zu Hause und zum Verschenken



Rätische Gerberei AG • 7001 Chur

Felle + Fellartikel • Engadinstr. 30 • Tel. 081 252 52 42

www.felle.ch

info@felle.ch



Eisfreuden auf der Quader

Mitten in der Stadt dem Eislaufen fröhnen – ein herrliches Wintererlebnis. Nach einjähriger Unterbrechung ist es am Samstag, 13. November, wieder so weit: Dann startet das romantisch beleuchtete Eisfeld auf der Quaderwiese in seine 16. Saison. Eisprinzessinnen drehen ihre Pirouetten, die ganz Kleinen schnappen sich einen Pinguin als Laufhilfe, und im abgetrennten Bereich jagen Eishockeyspieler dem Puck nach. Natürlich fehlt auch der Kiosk nicht, wo man sich mit warmen Getränken wieder aufwärmen kann. Schlittschuhe können gemietet werden. Kinder unter sechs Jahren haben in Begleitung eines

zahlenden Erwachsenen gratis Eintritt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11 bis 21 Uhr, Samstag, 10 bis 21 Uhr und Sonntag 10 bis 20 Uhr. Die Saison dauert bis zum 27. Februar. (cm)

Samichlaus, kommst du?

Kommt er, oder kommt er nicht? Nachdem Corona den Einzug des Samichlaus letztes Jahr noch verhindert hat, sieht es für dieses Jahr besser aus: Am Sonntag, 28. November, werden die bärtigen Männer mit ihrem Gefolge in einem langen Umzug in die Stadt einziehen – sofern sich die Situation nicht mehr ändert. Begleitet von Kindern aus den Kindergärten der Stadt, laufen sie kurz nach 17 Uhr vom Hof kommend über den Martinsplatz, durch die Reichsgasse und die Poststrasse zum Arcas. Das ist aber nicht die einzige gute Nachricht. Der Samichlaus darf die Kinder am 4., 5. und 6. Dezember auch wieder zu Hause besuchen. Auf www.kab.ch gibt es

alle Details dazu. Die Katholische Arbeiterbewegung Chur pflegt den beliebten Brauch seit bereits über 70 Jahren mit grossem Engagement. (cm)

25 Jahre Chur Bus

Seit 25 Jahren bewegt die Bus und Service AG Menschen im Takt, seit damals sind die Busse in Chur nämlich im Taktfahrplan unterwegs. Heute bringt die Bus und Service AG mit ihren 175 Mitarbeitenden etwa neun Millionen Reisende zuverlässig ans Ziel. Das Unternehmen feiert sein 25-Jahr-Jubiläum mit der Kampagne «Ein Ohr für die Vergangenheit, ein Lächeln für den Augenblick, ein Blick für die Zukunft». Damit betont es die Zusammengehörigkeit von Bevölkerung und öffentlichem Verkehr gestern, heute und morgen. Im Sinne einer kreativen Auseinandersetzung mit der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung wurden Primarschulklassen aus Chur

eingeladen, ihren eigenen «Bus der Zukunft» zu gestalten und mit ihrem Klassenprojekt am Jubiläumswettbewerb teilzunehmen. Die drei besten Klassen erhalten eine Überraschungsfahrt mit Rahmenprogramm, organisiert von Chur Bus. (cm)

Pop Up – doppelt ist besser

Manoto und Laki Mi spannen zusammen. Die beiden etablierten Altstadtgeschäfte für Mode und Accessoires betreiben bis Weihnachten zusammen einen Pop-Up-Laden in der Unteren Gasse. Nebst Rucksäcken, Sonnenbrillen und Uhren der Marke Kaptn & Son wird der Laden mit vielen farbigen Socken, Portemonnaies und Beanies bis unter die Decke gefüllt sein. Wer also noch eine gute, assortierte Auswahl an Weihnachtsgeschenken sucht, ist in der Unteren Gasse 17 am richtigen Ort. Geöffnet am Freitag von 12 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr. (cm)



desertina

NEUERSCHEINUNG

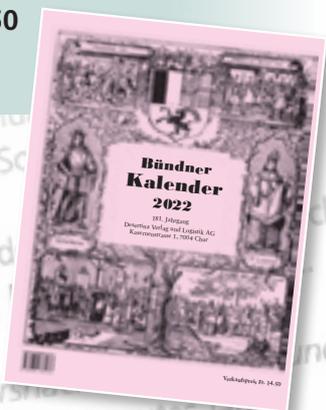
Jetzt erhältlich!

BÜNDNER KALENDER 2022

160 Seiten,
Broschur mit Klebebindung,
schwarzweiss

ISBN 978-3-85637-513-3

CHF 14.50



CHUCHI CHÄSCHTLI 2022

136 Seiten,
Ringheftung
mit abwaschbarem Einband, farbig

ISBN 978-3-85637-515-7

CHF 25.80

EULENSPIEGELKALENDER 2022

144 Seiten,
Broschur mit Klebebindung,
durchgehend farbig

ISBN 978-3-85637-514-0

CHF 14.50



Desertina Verlag und Logistik AG • Kasernenstrasse 1 • Postfach • 7000 Chur • Fon 081 525 72 75 • www.shop.desertina.ch • CHE-101.970.901 MWST
Bank: Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur • Konto CK 072.710.500 • IBAN CH02 0077 4110 0727 1050 0

Telefonische Bestellungen unter 081 525 72 75

www.shop.desertina.ch

Unser Verhältnis zur Natur und ein Blick in die Zukunft

Wie denkt ein Tier? Was fühlt eine Pflanze? Und können wir Menschen angesichts einer kollabierenden Erde von der Natur lernen?

Diesen und anderen Fragen geht das Theater Chur im November in ungewöhnlichen und überraschenden Produktionen nach.

Estado Vegetal. Pflanzesein

«Estado Vegetal» ist eine Performance der chilenischen Theatermacherin Manuela Infante, die sich mit dem revolutionären Denken des Pflanzenphilosophen Michael Marder und des Pflanzenneurologen Stefano Mancuso befasst. Infante erforscht darin Pflanzenintelligenz, das vegetative Nervensystem und die Kommunikation von Pflanzen untereinander und schlägt einen radikalen Perspektivwechsel vor: Was können wir Menschen im Hinblick auf die drohende Klimakatastrophe von den Pflanzen lernen? Ein Baum ist das Zentrum des Stücks. Ein Motorradfahrer kracht in ihn hinein und wird anschliessend in eine Pflanze verwandelt. Nun wird auf der Bühne verhandelt, was eigentlich passiert ist. Marcela Salinas spielt alle Figuren – Menschen und Pflanzen.

Donnerstag, 4. November, 19.30 Uhr

Temple du présent – Solo pour octopus

Der Oktopus mit seinen neun Gehirnen, acht Armen und drei Herzen ist ein wundersames Geschöpf, intelligent wie kaum ein anderes Wesen. Könnte man nur mit ihnen kommunizieren! In Zusammenarbeit mit dem Waadtländer Künstlerkollektiv ShanjuLab, das den Tieren mit hohen ethischen Ansprüchen begegnet, hat Stefan Kaegi ein theatrales, musikalisches und filmisches Dokument geschaffen, in dem das Tier für einmal der Experte ist. Das Publikum sieht Sète, ein weibliches Exemplar, wie sie sich durch ihr kleines Reich tentakelt, durch Kameras vergrössert und akustisch beglei-



Ein Krake im Fokus: Mit «Temple du présent – Solo pour Octopus» taucht das Publikum in eine faszinierende Unterwasserwelt ein.

tet. Das rund einstündige Spektakel entstand im letzten Januar im Théâtre Vidy-Lausanne und wurde von Bruno Deville und Bastien Genoud gefilmt.

Freitag, 5. November, und Dienstag, 16. November, 19.30 Uhr

Chtuluzän is calling – Berichte aus der Zukunft

Klimawandel, Artensterben, Pandemien: Die Menschheit steht vor gewaltigen Herausforderungen. Das Berliner Musiktheaterkollektiv mehrblick&ton begibt sich angesichts einer kollabierenden Erde auf den Pfad des Spekulativen und entdeckt im Chtuluzän, einem imaginierten Zeitalter nach dem Anthropozän, ein neues Verständnis von Natur und Kultur und ein neues Miteinander menschlicher und nichtmenschlicher Lebewesen. Zwei hybride Wesen aus dem Chtuluzän erreichen im November 2021 Chur. Ihre Mission: die Menschheit vor dem Untergang zu bewahren.

Und so verbinden sich Vokalwerke von heute mit musikalischen Botschaften von morgen. Kann ein Perspektivwechsel den Fortbestand der Menschen sichern?

Mittwoch, 10. November und Donnerstag, 11. November, 19.30 Uhr

Verdrängen, Verdrängen, Verdrängen

Im Musiktheater «Verdrängen, verdrängen, verdrängen» erforscht die finnische Performancegruppe Oblivia das europäische Gedächtnis – vom frühen 20. Jahrhundert bis ins Jahr 1989 – als sich alles änderte. Es ist ein experimentelles Stück für drei Darsteller über das, was nicht gesagt und nicht getan wird, was uns unangenehm ist und doch untrennbar zu uns gehört. Dabei taucht der Zuschauer ein in eine alpträumhafte Welt voller flimmernder Neonröhren, geisterhaft fiepender Töne. Man hört melancholische Lieder und Stimmen sowie hysterisches Gelächter und unheimliche Echos. Der Soundtrack zu dieser Performance entstand in Zusammenarbeit mit Yiran Zhao, einer aus China stammenden und heute in Europa lebenden Komponistin für Neue Musik.

Donnerstag, 18. November, 19.30 Uhr

Und ausserdem...

Freitag, 5. und 19. November, 16.30 Uhr: «Vorhang auf! Theaterleben in Chur». Stadtrundgang auf den Spuren des Churer Theaterlebens. Eine Kooperation mit Chur Tourismus.

Sonntag, 7. November, 19.30 Uhr: Klassik Forum Chur. Das Zürcher Kammerorchester spielt Werke Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach und Pjotr Iljitsch Tschaikowsky. Leitung: Daniel Hope.

Samstag, 13. November, 12 Uhr: Langer Samstag. 12 Stunden Kultur in Chur: «Der Feuervogel» (13 und 14.30 Uhr) und «Endlich wieder life» (19 und 21 Uhr).

Mittwoch, 17. November, 18 Uhr: «Johann Stoffel – der Bündner Aus- und Einbrecherkönig». «Plauderei samt Lesehäppchen» mit Jürg Simonett, Historiker und Autor der 2020 erschienenen Publikation zu Johann Stoffel (1899–1970), Andri Perl, Musiker, Schriftsteller und Stoffel-Kenner und Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden.

Sonntag, 21. November, 9.30 Uhr: Theaterzmorga für die ganze Familie in der Theaterbar. In Kooperation mit dem Familienzentrum Planaterra.

Samstag, 27. November, 14 Uhr, Sonntag, 28. November, 11 und 14 Uhr: Die Freie Bühne Chur spielt «Rettet Rumpelstilzchen».

www.theaterchur.ch

Eine behagliche Oase zum Träumen und Wohlfühlen

Die Sauna wird schon seit Jahrtausenden von vielen verschiedenen Kulturen als Ort genutzt, um Körper und Geist zu pflegen. In Bad Ragaz ist eine der besten Saunalandschaften der Schweiz beheimatet, jene in der Tamina Therme. Deren Saunawelt wurde jetzt in einem rund viereinhalb Monate dauernden Umbau umfassend saniert und erweitert. Dabei wurden die Räumlichkeiten mit griechischem Marmor, Eichenholz und Glasbausteinen neu designt. «Ein Investition in die Zukunft», wie es Geschäftsführerin Annette Fink bezeichnet. Herzstück des Umbaus ist die neue, schweizweit einzigartige Pirts-Sauna, ein multifunktionaler Raum, der speziell auf das lettische Sauna-Ritual mit grossem Gesundheitswert ausgelegt ist. Die Tamina Therme hat sich voll und ganz den drei Standbeinen Gesundheit, Vielfalt und Erlebnis



2000 Quadratmeter zum Entspannen: Blick in die rundum erneuerte Saunawelt der Tamina Therme.

verschrieben. Dabei stehen die Gesunderhaltung und Gesundwerdung im Mittelpunkt allen Tuns. Annette Fink stellt dabei die Emotionen ihrer Gäste in den Mittelpunkt: «Wir sind nicht nur Bad, wir sind nicht nur Sauna und haben Wellnessangebote. Sondern bieten

ein ganzheitliches Wellnesserlebnis.» Dabei spricht sie auch ihr Team an, das sich auf höchstem Qualitätslevel täglich um die Gäste bemüht und diese mit echter Qualitätszeit verwöhnt. Um das alles möglich zu machen, ist es Fink wichtig, sich auch stets weiterzu-

entwickeln. Rund 2,3 Millionen Franken sind in den Neu- und Umbau der Saunawelt geflossen. Sämtliche Saunen wurden von Grund auf neu konzipiert. Ein Ort sticht besonders hervor: «Unserre Pirts-Sauna ist fantastisch», schwärmt Annette Fink. Entwickelt wurde das neue Angebot mit einer Mitarbeiterin, die aus Lettland stammt. Noch grösser und komfortabler ist das Dampfbad, das mit 24 Quadratmetern zu den grössten der Schweiz zählt und mit 740 Lichtern einen Sternenhimmel über dem Dampf zaubert. Im Aussenbereich kamen ein Thermalwassertrinkbrunnen und ein seit langem von den Gästen gewünschtes Abkühlbecken hinzu. Insgesamt stehen den Gästen rund 1900 Quadratmeter Saunabereich zur Verfügung. Die Saunawelt der Tamina Therme ist täglich von 10 bis 22 Uhr, am Freitag bis 23 Uhr geöffnet. (jo)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

männliches Schaf	Chemiker im MA.	Stadt in Tirol	Arbeitsplatz bei Behörden	indische Wasserpfeife	grosses Lastschiff	Ort westl. Sargans (SG)	Fluss durch Paris	Spielfigur beim Bowling
▷	▽		6	Werkzeug, Hilfsmittel	▷	7	▽	3
respektieren, schätzen		eh. Eishockeygoalie (Jonas)	abkühlen (von Speisen)	▷				ein Kartenspiel
▷		▽			kurz für: an das	▷	altes Mass des Luftdrucks	Gesetzgeber in der Antike
Gemeinde in der Region Maloja		Süd-südost (Abk.)	▷	8	unbändig, wild	▷	ungar. schweiz. Pianist, † (Géza)	4
▷	9		Kinderbaustein	▷	Cowboyfilm	▷	2	
rundgewaschener Stein		madagassischer Halbaffe	▷			Hawaii-Blumenkranz	Kfz-K. Aalen	▷
▷					Kfz-K. Offenburg	▷	undichte Stellen am Schiff	10
▷	1	spött. Randbemerkung	▷	5			Mitgliederversammlung	▷
Antriebs-schlupfregelung (Abk.)		erste Schweiz. Ärztin, † 1916	▷				bayrisch: nein	▷

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Sie gewinnen

zwei Tickets für das Konzert Swing & Snack des Mountain Rat Pack

am Donnerstag, 18. November, im GKB-Auditorium.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 12. November
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«WELTELITE» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Oktober. Die Gewinnerin heisst Ramona Wäger aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für das Big Air Festival Chur im Wert von 338 Franken. Herzliche Gratulation!

BEAUTIFUL FAST CARS

NEW JAGUAR F-PACE HARD TO FORGET



Der neue Jaguar F-PACE ist jetzt noch begehrenswerter – mit einem wunderschön neu gestalteten Exterieur und einem völlig neuen Premium-Interieur, das beispielhaft für den Luxus von Jaguar steht. Jede Fahrt wird zu einem echten Erlebnis – HARD TO FORGET.

Jetzt Probe fahren!



Emil Frey Chur

Kasernenstrasse 148, 7007 Chur

www.chur.jaguar-dealer.ch

Was hält
eigentlich ein
Leben lang?

Ein Studium.
Die nachhaltige
Investition.

Jetzt zum
Infotag anmelden!

Das persönliche Studium der Schweiz.

Starten Sie ein Studium oder eine Weiterbildung an der agilen Fachhochschule aus Graubünden. Sie erhalten am Infotag viele nützliche Informationen über Ihr zukünftiges Studium oder Ihre Weiterbildung bei uns. Interessierte haben am 3. und 4. November 2021 die Gelegenheit, am Online Infotag virtuelle Gespräche mit den Studienleitenden zu führen. Zusätzlich finden am 20. und 27. November 2021 Infotage vor Ort in Chur statt.

Jetzt anmelden unter fhgr.ch/infotag